



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CDXVII. Nicolaus Teymler`s Stadtbuch von Frankfurt, auf Anweisung des
Rathes niedergeschrieben im Jahre 1516.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

Der Kurfener altar, duo ministeria, eyns der Rat, Magister Appollo.

Altare Sancti Laurentii.

Altare Exulum, duo ministeria, Johann Poppe vnd der Herr Ambrosius.

Altare beate Virginis, Er Wend.

Altare in pretorio.

Facit viginti altaria.

Aus Teymlers Copialbuche des Stadtarchives, initio.

CDXVII. Nicolaus Teymler's Stadtbuch von Frankfurt, auf Anweisung des Rathes
niedergeschrieben im Jahre 1516.

Nachdem vnd die weile got der almechtige die obersten vnd nydersten dyng in rechter gotlicher ordenung geschaffen, nach befage gotlicher schrift vnd wie wol alle menschen aus adam gewurtzelt vnd des halb gleichs adels entsprossen, hat doch der aller hochst des selbigen adams pflantzer vnd aller dinge schoepfer vnd herre seyne vnbegreifliche gutikait jn jm nicht wollen vorborgen haben, besunder seyne gotliche mildikait veterlich ausgegossen, menschlicher art vnd natur angeteilt vnd vnder den menschen vmb ordentlicher, getzirter, fridfamer vnd tugentlicher verbuntis vnd vfhaltung willen, da durch menschliche sele defter moglicher der vnerschopfflichen trinitet, als jrem irftn vrsprung vnd ebenbildung widervmb liplich mit frodn eyntzuffisen stat hab, etliche menschn jn gewalt vnd tugendn vf difem erdrich andrn menschen mit regirung vortzuehen, gnediglich geadelt, des halbn allen regirern vnd gewaltshabern gemeynes nutz, welcher heilig gesprochn, so dem getrevlich vorgestandn, gegen got sunder tzweifel verdinstlich sey, darvmb wirt den selbigen regirern gotliche gnade mildiglich mitgeteilt; so sie sich der selbigen verdinstlichn machen, wan nach antzeigung gotlicher schrift, got dem vater almechtikait zugeeignet wirt, der halbn alle regirer macht haben sollen, bosheit vnd funde, die got veracht, straffn, die armen so got libet, beschirmen, gerechtikait hanthabn vnd das gemeyne guet, daraus got gelobet wirt, in wirdn vnd merung bhaltn, got dem sone weisheit, do mit der regirende wahrheit, tugend vor vntugend, gerechtikait vor vngerechtikait irkennet, gibt vns antzeigung salomon der cluge, der nicht reichtvmmmer eitlere besunder weisheit feyn reiche zu regiren von gote bittende was, gote dem heiligen geist gutikait; sollen alle regirer dife eigenschafft funderlich bedencken, sie den armen gutikait vnd barmhertzikait ires hochsten vermogn irtzaigen vnd beweifn sollen; solchs wie vermeld haben wir borgermeister vnd ratmann diser stat franckford angesehen vnd dem wirdign vnd wolgelartn nicolao teymler, der freyen kunsten magister, die tzeit vnfern statschreiber bevolhen, alle vnfre ordinantien vnd altherkommen getrevlich zu beschreiben bevolhen, die weil aber in altherkommen vnd lobliche gewonheit sich mit diser tzeit vnd jaren nicht voreynigen wil, so ist der halbn eyn wenig verenderung geschehen anno millefimo quingentesimo decimo sexto.

Von der versatzung des ratstules.

Der alde rat, der jm regiment dis jar vber gefessen hat, ist schuldig jerlich den herren,

die an das regiment an ire stat komen sollen, alles innemen vnd ausgebens rechnung zu thun vnd wenne dem also geschehen, so haben sie die verfassung den suntag vor ader nach gallj ghalten, so haben die herrn, die regiret habn, den neven herrn eyne erliche maletzeit beraitet vnd in betrachtung gemeyner stat, ere vnd redlikait, haben sie alle doctores vnd magistri, die gesten vnd inwoner, di vf irnantn suntagen alhir bfundn, zu gaste geladn vnd funderliche die vorgendn: den herrn den pfarner, prediger, schulmeister, oberstn custos zu vnser liben frawen, den richter, die tzolnir alhir vnd zur melrose, auch den apoteker, der als dan dem rate eyn funderliche reuerencie gethan mit zucker, der gleich die becker mit vererung etlichs weises brotes vnd des montags darnach frue haben die sechs borgermeister vnd sechs kemmerer neben jrem Statfchreiber ghalten auch eyne maletzeit vnd nach gethaner maletzeit so haben die alde kemmerer den neuen vbirantwort die schluffel zur kemerej, mit funderlich reuerencie confectorum de mixtis vnd ist die maletzeit abegethan vnd gewandelt in gelt dergestalt, gibt man jglichem borgermeister eyn fsoc, iglichem kemmerer dreissig groschn, der gleichn dem statfchreiber vnd jglichen ratmann XV groschen, treget gemeyner stat nicht vil zure, dan die maletzeit nahent bei dreyen Schocken, vnd ist abegethan nach cristi geburt der mynnern tzal jm dreizehendn jare am suntag nach galli. Den montag nach galli so lasen die neven herrn syngen zur fruemesse von dem heiligen geist vmb begnadung guts regiments, darbei sollen seyn die herrn aus beiden reten, sollen auch dartzu des suntags am abent durch den reyten vnd torknecht verboten werden vnd folgende des selbigen abents sollen sie lasen singen vigilien, dienstags zur hoemesse requiem, dartzu sollen die herrn beider rete verboten werden, der gleichen jre frawen mit der frawen bitterin vnd in der heymleitung thut man den frawen abents vnd morgents eyn reuerencie mit zucker vnd getrenck, darbei sal seyn der kemmerer, der die schluffel hat, neben dem statfchreiber vnd thorknecht.

Den dienstag nach gallj verbotn sich die drej borgermeister vor mittentag alleyn vnd setzn der stat ampt als voyte, tzigeloffn, gbaw etc. als zu jglichem ampt eynen aus dem rat, eynen aus den gewerken vnd eynen aus der gemeynheitn, die sollen also durch den statfchreiber vortzeihen werden vnd durch dy dyner gegen mitwochs frue verboten vnd also zu jren ambacht bestetiget werden, schwerende vf die heiligen: zu dem ambacht, dartzu ich von meynen herrn den ratman gekoren bin, daran wil ich trewe vnd gewhere seyn vnd wil das trevlich vorstehen, als mir got helffe vnd alle heiligen. Des selbigen mitwochs vbirantwortn auch die vire Gewerken jre neue gekorne meister, nymb der rat auch an bei eides gelubd, wie vormeld, der gleichn die pavrmeister vor iglichem thore tzwene. Wen dem also geschehen, so ist gewonlich wochenlich tzwene ratstag zu haldn, als den mitwoch vnd sonnabend bei der buese. Die regirende herrn verboten die glocke vf dem havs, die aldn herrn die dyner, aber in anligendn geschefftn der stat ader herfchafft mag verbotung geschehen, so offte es die not irfordert.

Hinach volgen die capitel der stat innemens, darnach alle stadtschreiber jerlich halden sollen jre rechnung vnd register, vnd ist der anfang:

Nach cristi vnser liben herrn geburt der mynnern tzal jm XV^{ten}, haben die alde meyne herrn, albrecht buchholts, nickel kune der junger vnd claus wuns, borgermeister, hans helias, cristoff bruntzlow vnd benedictus waldo, kemmerer, den neven meynen herrn, peter schwaben, jacob sporn, albrecht richter, borgermeister, bastian doring, nickel kune der elder vnd steffan wuns, kemmerer, in eyner summen in der kammer vbirantwort am montag nach der Verfassung tzwenzig merkis fsoc, dartzu das silberwerk mit dem sigille etc.

Von dem gartatzins.

Der gartatzins wird jerlich eyngemanet durch den statfchreiber vnd die kemmerer, antzuehen den nechsten tag nach martini omnium sanctorum vnd am abent martini sal er ausgehen. Dife tag sollen sie teglich darvf wartn vnd wer alsdan feynen tzins nicht geben hat, sal zu duppelt geben ane alle gnad, dar von ist ein gemeyne capitel, das sich anhebt: bufen von gartentzins vnd ist fere von noten, das die bufe also genomen wirt, er wurde sunft schwerlich die helffte gemanet, wie der dennoch jerlich nach bleibt. Treget vnferlich, wen er aller gemanet, tzwei vnd tzwenzig fsoc, etliche groschn vnd zu rechtfertigung des selbigen registers, welches eyn statfchreiber jerlich vmbfchreiben sal, wen die gertn verandert werden, ghoret jm von eynem jglichen weyngarten vmb zu fchreibn eynen groschen, von eynem schlechtn hoffe tzwene pfennig.

Von dem tzolle vnd nyderlage.

Nach cristj vnfers liben herrn geburt XIII^o vnd darnach jn dem funffvndfunfftzigstn jaren am sonabent vor michaelis, ist der tzolle vnd nyderlage beschribn jn der voytei vnd lande zu lubus vnd also folgende an dife stat komen, wie des jre priuilegien mitbringt.

Welche alle der zolle alhie befreyet.

Czum ersten alle borger vnd Inwoner der gantzen marckt, die gewisliche vnd befeffene borger feyn, die feyn alles tzoll frey von iren guetern vnd pferdn, ausgenomen der nyderlage von fische vnd hering. Wurde auch ye keyn Borger aus der stat ader jn der marckt vm lone fhuren, der mus die pferde vertzollen. Die von reppen, drossen, sommerfelt, bescko, lobbn, gubbn, synd des tzolls frey von iren eigenen guetern. Item wer hering ader fische vf dem wasser bringet, der gibt von iglicher last vir groschn tzu tzolle, vnd eynvndtzwenzig pfennig zu nyderlage eym frembder, eyn borger gibt allein vir groschen, der XXI pfennig nicht. Wurde ymants fisch vf dem wasser bringen jn vassungen, ist es eine vassung von eynem pferd, so gibt er acht pfennig zu tzolle, vnd funff pfennig zu nyderlage; ist es aber eyne vassung von tzweyen Pferden, so sal er geben drej groschn vnd tzwene pfennig zu tzol vnd nyderlage. Ist es eyne vassung von dreyen pferdn, so sal er geben funff groschn zu tzolle vnd nyderlage et sic secundum exigentiam der pferde tzal. Ist es aber borgerguet, so sal er geben von eyner vassung von eynem pferde acht pfennig, der nyderlage synt sie frey etc. secundum exigentiam ut supra. Wer aber vf dem wasser bringet gefaltzen losen fisch, der gibt von eynem fsoc eyn scherff tzu tzolle, vnd des pferdes last funff pfennig zu nyderlage; vngesaltzn fisch ist frey.

Von dem leder vnd falschmere. Brenget eyn man leder vf dem wasser, so geben drej techer eyn groschn, ist es gegerbet leder, so ist es frey. Ist es borgergut, so ist es auch frey, brenget aber ymants leder zu wagene vnd leget es abe von dem wagen, der sal geben von dreyen techern acht pfennig zu nyderlage. Ledet ers hir vf vnd fhuret es weg, der gibt von dem pferde vir pfennig vnd itzund aus der befreyhung der furstn tzwelf pfennig.

Von dem trane ader falschmere gibt der frembde zu wasser von iglichn vasse drej pfennig zu tzolle vnd tzwene pfennig zu nyderlage. Ist es aber borgerguet, so ist er der nyderlage frey; brenget aber ymants trane zu wagene jn die stat vnd leget es abe, der sal von iglichen vasse gebn tzwene pfennig zu nyderlage; also sal er auch thun von dem fische vnd hering.

Brenget ymant grose kypen fische vf dem wasser, die kippe fische gibet drei pfennig zu tzolle vnd des pferdes last funff pfennig zu nyderlage; der kochir fische, gibet tzwene pfennig zu tzolle vnd nyderlage. Ist er also gros, das er hat eine thunne, so sal man geben drei pfennige tzu tzolle vnd tzwene pfennig zu nyderlage, ist er aber grosser ader mynner, so sal der tzolner

eyn mittel darvnder fynden. Brenget er jn vf dem wagene vnd leget jn abe, ist er von eyner thunnen, so gibt er tzwene pfennig, ist er von eyner halben, so fynde man eyn mittel. Ist aber eynig mhan, der do fische vf wagene brenget, der jn hir abe legen wil, ist es eyne pferdes valfunge, leget er jn abe. Des pferdes laft gibt sechs halben pfennig, ist es aber tzweyer, so gibt er eilff pfennig et sic secundum exigentiam et numerum equorum. Ledet er sie hie vnd fhuret sie weg, so sal er geben vir pfennig von dem pferde.

Der stockfisch vnd grose berger der gibt vf dem wasser von dreyen hundert eyn groschn tzu tzolle. Bringet jn ymant here vf wagenen, so geben drej hundert eyn groschn tzu nyderlage, ab er jn nyderleget. Ledet er jn hie vnd fhuret jn weg, so gibt er vir pfennig von eynem pferde.

Dis ist der tzolle von der kremerej, die vf dem wasser kvmpf: Die pipe olej gibt drej groschn; drej feygen korb eynen groschn; drej centener mandelen eynen groschn. Vf dem wagene gibt es auch so vil zu nyderlage. Drej centener reys eynen groschn. Ledet man es hir vf vnd fhuret es weg, so gibt man von dem pferde vir pfennig.

Dis ist der tzol von dem gewande, des vf dem wasser herkommet: Drej schone laken eynen groschn tzu tzol; bringet man es tzu wagen, so gibt man von dreyen laken eyn groschen zu nyderlage, weg zu fhuren vir pfennig von eynem pferde. Ist, das ers hir kofft, so muß man von dreyen schonen tuchern eyn groschn gebn, von sechs landtuchern vf dem wasser tzu tzolle eyn groschn. Brenget man es zu wagene vnd leget es abe, so geben VI tucher eyn groschen zur nyderlage. Von sechs tzain vorstat eyn groschn; parcham irisch das ist frei; pfeffer, ingwer, allerley kremerej ist frey, sunder die vorbeschriben drej vf wasser vnd vf wagen, ane weg zu fhuren, mus das pferd vir pfennig geben.

Dis ist der tzol von oben her nyder vf dem wasser: Der wein der tzollet das fuder tzwene groschn, das halbe eyn groschn, das virtel vir pfennig; die thunne tzwene pfennig. Wer es, das man jn vschluge vbir bort von eyne schiff jn das ander, so gebe er das selbige gelt, das vorbenumet ist, vnd das selbige gelt gibt man tzu nyderlage, wen man den wein vf wagenen brenget vnd nyderleget. Schifft ein fremder den weyn, so gibt er das selbige gelt, von dem fuder tzwene groschen; fhuret er jn durch weg vnd nicht abeleget, so gibt man von dem pferde vir pfennig.

Das valche weitasse her nyder tzu fhuren zu schiff gibt acht pfennig.

Drej centner kupper eynen groschn zur nyderlage vnd hyn nyder zu fhuren drej centner eyn groschn tzu tzolle.

Das honig die thunne tzu tzolle vir pfennig vf dem wasser, das ist die laft sechs groschn. Brechte man es vbir land hy nyder tzu legen, so gebe die thune vir pfennig zu nyderlage. Schifft man es zu wasser, so gebe es den selbigen tzol.

Die laft pech vf dem wasser gibt tzu tzolle anderthalben groschn, beide zu tzu fhuren vnd weg zu fhuren tzu der nyderlage den selbigen tzol.

Die laft theris eynen grossen zu fhuren vf dem wasser here vnd hyn nyder vf dem wagene, hir nyder tzu legen die thunne eyn pfennig.

Der winscheppel hoppe vf dem wasser here nyder zu fhuren vnd weg zu fhuren eynen groschn, von gnaden nicht mher dan vir pfennig, vf dem wagen nydertzulegen des pferdes laft vir pfennig.

Sechs bachen fleisch eynen groschn vf dem wasser zuzufhuren vnd wegzufhuren, von dem wagen nydertzulegen sechs bachen eynen groschn, tzwelf seiten eyn groschn; virvndtzwentzig

scheffin seyn eyne grofchn. Tzwelf steyne schmer eyne grofchn; XII steyne wachs eyne grofchen; ein sechtzig wageisen, das seyn sechtzig stein, geben eyne grofchen. Tzwelf steyne talk eyne grofchn. Drej Isoc grofe sechen eisen eyne grofchn; sechs schock kleyn sechyn eyne grofchn.

Drej centener tzyn eyne grofchn; drei centener blej ein groffen, vf dem wasser weg zu fhuren tzu tzolle vnd von dem wagene abetzulegen eyne grofchn. So tzollet auch das stal. Eyne kleyne steyn wulle vf dem wasser hertzubringen vnd weg zu fhuren vf dem wasser tzu tzolle eyne scherff vnd vf dem wagene hir nydertulegen des pferdes last vir pfennig. Der kleyne steyn flocken vf dem wasser eyne helling tzu tzolle, der grofe steyn eyne scherff. Czwelf steyn hanffs vf dem wasser eyne grofchn tzu tzolle vnd vf dem wagen hir nydertulegen, tzwelf steyne eyne grofchn nyderlage.

Drej hundert ellen leibant vf dem wasser tzu tzolle eyne grofchn von dem wagene nyderlegen, das selbige gelt eyne grofchn.

Das saltz tzollet vf dem wasser bey den mesen zu fhuren vfward vnd nyderward das hundert tzwene grofchen, das seyn funffzig mesen. Brachte ymants saltz vf wagen here vnd verkouffte es samentz kouff, der muste geben zu nyderlage des pferdes last vir pfennig. Sellet ers hy an eynem marcktage, so ist er frey; ledet den er hir dartzu, so gibet er sibene pfennig zu nyderlage vnd tzolle vnd keyn loese saltz zu der stat auszuhuren.

Von den pferden vnd kughen. Wer eyne kue vf den marckt brecht, vorkouffte er sie eynem gaste, so gibt iglich part eyne pfennig; treibet er aber durch, so gibt sie eyne pfennig, dergleichen auch eyne ochse. Were ock eynig man, der pferde feyle het vf dem marckte, in der herbergen ader vf der strassen ader wo ers verkouffte gast gegen gast, der man sal geben itzlicher tzwene pfennig zu tzolle. Were es aber, das sie wechselfn mit pferdn, so gibt iglich pferd vir pfennig. Where aber ledige pferd durch fhuret an der hand, sal geben von iglichem pferd tzwene pfennig. Where es aber sach, das eynig man mit eynem wagen ledig durch fhure nach saltz ader nach stetyn, fryenwald etc. nach fisch ader hering, der gibt vir pfennig von dem pferde vnd hat XIII tage frist. Kumt er in den XIII tagen nicht wider, so muß er vf das neve tzolln.

Wer eynick mhan, der schaffe hie durch tribe ader vele hette vf dem marckt, so geben vir schaff eyne pfennig tzu tzolle vnd acht tzigen ader bocke eyne pfennig; die lebenden sehweyne seyn frey.

Were es sach, das ymants von hynnen tzuge aus der stat, ader durch die stat fhure mit seynem Bavnate, der gebe drej grofchn tzu tzoll vnd vf dem wasser auch so vil; die erbare man synt frie, auch die prister.

Das Isoc troge tzu wasser eyne grofchn tzu tzolle, hundert muldn vir pfennig, die cleynen muldn das hundert tzwene pfennig.

Korn, weytze, maltze, hafern, gerstn, erbeis gibt eyne iglich wynspel eyne grofchn vf dem wasser vf vnd nyder; were es aber tzu wagene here bringt, der ist frey; fhuret er es aber weg, so gibt er von dem pferde vir pfennig.

Wer einig man, der her brachte molensteyn oder schliffsteyn vnd leget hir abe, der gibt von iglichem molensteyn vir pfennig vnd ein schleiffsteyn tzwene pfennig. Dergleichen fhuret ymants eyne Steyn weg zu wasser vnd lande, so gibt iglich molensteyn vir pfennig, eyne schleiffsteyn tzwene.

Der hoppe tzu land vnd wasser von iglichem scheffel drej pfennig, von dem pferde auch so vil.

Item eyn fechtzig czandat ader bleje ader desgleich lofz fisch, von eynem fsoc eyn scherff zu tzolle vnd des pferdes laft V pfennig zu nyderlage vf dem wasser. Komet es aber tzu wagene, so gibt eyn fsoc eyn scherff vnd das pferd vir pfennig. Nota bene priester, feltmonche, closter junckfrawen seyn frey. Dis ist der alde tzolde, wie er genomen ist worden, ehr er an die stat komen ist vnd also an die stat geweiht, et concordat cum suo vero originali, ist aber gar wenig diser tzeit nutzbar, wan es hat sich villeicht aus nachgeben der herrn ader aus versevmlieckheit der tzolner alles verandert, das diser obenbeschribener tzol gar wenig ader nichts gebraucht wirt.

Item wue hievorne geschriben stehet vome pferde vir pfennig, gibt man vnd nymbt diser tzeit zwelff pfennig, dan margraff hans, loblicher gedechtniſz vnd margraff joachim vnser gnedigster her haben der stat aus gnaden auch nach nottorfft dy themme vnd bruck zu halten geben, das iglich pferd eyn grossen mher dan wie von alders inhalts der selbigen furstlichen brieff dar vber geben.

Wie man dy nyderlage in der tzolbuden nemen sal.

Alle besessene borger diser stat, die geben wider tzol noch nyderlage, ane von fisch vnd hering geladen alleyn. Wen eyn kane mit hering zu cufrin befreore vnd das jnne borgergut were, so mus der borger geben von der laft vir groschen, aber tzu wagen wollen sie nichts geben. Es behoret gleichwol von der thunnen tzwene pfennig; aber die tzolner aus gutem willen haben es gelassen zu eynem pfennig; alle andre Inwoner der Marekt geben von iglicher thunne tzwene pfennig von fisch vnd hering.

Regula vniverfalis ex antiquis registris collecta: omnes declarantes se ciues Marchie sunt a thelonio liberi, nisi aduxerint pisces vel alleces.

Der fremde auslendische man gibt:

Von eyner laft hering XXI pfennig,
 von eyner laft fisch eyn vnd tzwenzig pfennig,
 I fsoc eisen drej pfennig aus dem marckt, jm jarmarckt XII pfennig,
 I thunne honig IIII pfennig, jm jarmarckt XII pfennig,
 I molensteyn IIII pfennig, jm jarmarckt XI,
 III techer leder I groschen,
 I krame vafs I groschen.

Ein erbar rat hat nach gelegenheytt itziger zeyt dies gesatz, wie mans vffe selhawss hinfurder halten sol.

(Spätere Einschaltung.)

Actum am dinstag nach vincula petri 1547.

Allerley ware auszuschiffen:

I stuck fisch, burgergut 1 pfennig,
 I lafth hering, burgergut 17 pfennig,
 I lafth honig, burgergut 3 groschn,
 I lafth saltz, burgergut 17 pfennig.

Tran-, lax-, stor-, rottfcher-absatz vnd dergleichen:

I thunne oder fafs, burgergut . 4 pfennig.

Kram fafs, packen, ballen:

burgergut, vom stuck 1 groschn.

Allerley ware aufzuschiffen:

I stuck fisch, frembdt gut 3 pfennig,
 I laft hering, frembdt gut 30 pfennig,
 I laft honig abfatz, frembdt gut 6 groschn,
 saltz I laft, frembdt gut 27 pfennig.

Tran-, lax-, stor-, rottfcher-absatz vnd dergleichen:

I thunne oder fafs, frembdt gut 1 groschn.

Kram, fafs, packen, ballen:

frembdt gut, vom stücke 2 groschn.

I centner bley:	I centner bley:
burgerguth, vom stuck 1 pfennig.	frembdt gut, vom stuck 2 pfennig.
I sack wulle, I centner schwer:	I sack wulle, I thunne schwer:
burgergut 4 pfennig.	frembdt guth 1 groschn.
Vntzlith, I thunne schwer:	Vnslith, I thunne schwer:
burgergut 4 pfennig.	frembdt guth 1 groschn.
Kyppen fisch, stockfisch, flackfisch vnd dergleichen von I thunne schwer:	Kyppen fisch, stuckfisch, flackfisch vnd dergleichen von I thunne schwer:
burgergut 4 pfennig.	frembdt gut 1 groschn.
I thunne hassel oder welsch nusse:	I thunne hassel oder welsch nusse:
burgergut 1 pfennig.	frembdt guth 2 pfennig.
Drey bley zuppen:	Drey bley zuppen:
burgerguth, von 100 schock . . 8 groschn.	frembdt gut, von 100 stuck . 16 groschn.

Hirnach sollen sich die selhawsmeister entlichn richten vnd keinem auszuschieffen verstaten, er habe dan zuuor vom wagmeister zettel vnd die verrichtung gethan; wer also eher das thun vnd mit dem verricht zettel kommen wirth, der sol vorgehen.

Von dem brugke tzolle.

Wie man den tzoll vf der brucken nemen vnd vfheben sal: nemlich eyn iglicher furman, der auslendisch ist vnd vber die brucke in die stat fheret, gibt von iglichem pferde tzwene pfennig, so offte er infhert, vnd tzu nachrichtung vnd vnterweifung der herrn vnd auch torwerter. So gibt der tzolner dem thorwerter in dem stat thor, als der vitzentzin vnd iren nachkomelungn, vor eyn fsoc bleyere tzeichn lenglich an dem ort eyn hernchin oder han vnd vnder dem han eyn etliche tippellichin, II, drej, vir etc., bedevt iglich tippel tzwene pfennig vnd iglich tippel eyn pferd. Solch tzeichen gibt der torwerter eyn iglichem fthurman nach antzal seyner pferd, vnd das selbige tzeichn gibt der furman dem tzolner in der tzolbude. Gibt er dem tzolner alsdan von iglichem pferde tzwelff merckisch pfennig, vnd so die tzeichen ausgangen feyn, sal der torwerter das gelt dem kemmerer ader wher es von beuelhe des rats zu heben hat, von stund vbirantwortn vnd von dem tzolner vor eyn ander fsoc tzeichn nemen et sic secundum exigentiam; vnd der tzolner sal auch das jar durch den tag antzeichen, wen der torwerter tzeichen holt. Solchs heift man in der capitel der statregister infhart.

Dergleichn zu ausfhart gibt iglicher fthurman von iglichem pferde tzwene pfennig. Solch gelt nymb der dyner, der vf der hamede wonet vf der brucke, der hat funderliche runde tzeichn auch mit tippeln, bedevt iglich tippel eyn pferd, iglich tippel tzwene pfennig. Gibt dem fthurman eyn solch tzeichen, der gibt es furdere dem koburger vf der koburg, vnd wen die tzeichn gar ausgangen feyn, so sollen der torwerter mit dem koburger zu den herrn gheen, dem der tzol zu heben bevolhen ist vnd die tzeichen neben dem gelt tzellen vnd zu iglicher tzeit das gelt getrewlich bej feynen eiden vnd pflichtn anschreibn vnd dem rate rechnung thun, vnd widervmb, so offte sie brengen, dem torhuter die tzeichen widergeben.

Von dem pavren tzoll.

Eyn iglicher pavr, der vber die brucke fheret, gibt von eyn pferd eyn pfennig, von tzweyen ochsen auch eyn pfennig. Nymbt der torwerter, der jm brugk thore wonet, vnd gibt dem pavren eyn pavretzeichen vnd der pavr gibt das tzeichen dem torwerter, der mitten vf der brucke wonet; vnd wen die tzeichn ausgangen feyn, sollen sie, wie oblaut, zu den herren ghen,

dem der tzol tzu hebn bevolln ist vnd die tzeichn neben dem gelt tzellen. Erbare levte, priester, die schultzen zu cvernerdorff vnd dretin, die landschepfen vf iren eigenen wagen, die synd frey.

Kane tzoll.

Nymbt vnd fordert der hausvoyt die drej jarmarekt martini, reminiscere, margarete, von iglichen tzollen ein groschen vnd von iglichem boden tzwe groschen. Solch gelt bringet der voyt den herrn, aber außerhalb der dreyer jarmarekt, sagt der voyt, es ghore jm vnd sey feyn tranckgelt; es ist auch bei meynen tzeiten nicht anders ghaltn.

Der czolle zur melrose.

Der rat diser stat franckford hat auch eyne tzoll zur melrose, der gestalt haben sie eyne inwoner tzur melrose, vnd alle furlevte, die hernyder ins land fharen nach writzen ader freyewald etc. vnd nicht vf franckford, geben auch vir pfennig von eyne pferd vnd sal eyn tzeichn nemen von dem tzolner. Kvmpt er jn vrtzeihen tagen wider hie ader zur melrose zu vnd gibt feyn tzeichn, so ist er frey. Das bawerate, das durch gefhuret wirt von eynem dorff in das ander, gibt drei groschen. Die von der melrose synt hie frey, es mochten auch nhu meyne herrn wol nemen darselfbt tzwe pfennig, wie jn der stat. Ist diser tzoll bei meynen getzeitn der stat nicht fast nutzlich gewest, dan ierlich der tzolner vf der versatzung vber eyne guldn nicht gebracht; es mecht villeicht mer treglich seyn, so meyne herrn tzu tzeitn jre dyner vf die strassen schickten vnd zum forchte vnd hanthabung irer freiheitn den furman, der vmb die melrose hyng fheret, vmb treibn lasen.

Lubus tzolle.

Der tzoll, der do wirt gnant diser tzeit jm statregister lubus tzoll, hat dise meynung. So wintertzeit der hering befragen, das er zu wasser nicht herkommen kan vnd so er tzu wagene herbrechte durch lubus vnd in der stat feltmarekt mogt befragen, der gibt alhir jm lubuschen thor dem torwerter von iglichem pferde tzwe pfennig, so ferne er frembde vnd nicht aus der marckt ist, die von lubus synt tzolles frey, ane von fisch vnd hering.

Von dem saltzmarckt.

Der saltzmarck ist auch eyn ambacht, das von alders eyner des rats, eyner aus der gemeyn verfehen vnd regiret haben, auch noch bei mynen getzeitn wirt der selbige volgender weise regiret. Des dornstags ierlich helt eyn rat sechs saltz scheffel, das saltz von den wegen zu messen. Dartzu nymbt der rat vf tzwe pfennig geschworene dyner; haben ye tzwe eyne scheffel zu gleichen teil, dartzu ghoren noch sechs knecht, dy nymbt der havsvoyt vf, doch mit wissen der herrn. Die selbigen heissen die vorscheffler; hat iglicher eyn scheffel alleyn vnd der frembde vnd borger gibt dem rate von iglichem scheffel eyn scherff, von iglichem pferde vor dem wagen tzwe pfennig. Solch gelt sollen die knecht bei irem eide, die des dornstags gearbeit haben, des nechsten freitags nach mittentag den verordentn saltzherren vbirantwortn. Gibt der herr den knecht jn gemeyn eyne groschen tranckgelt vnd die drej jarmarekt iglichem knecht iglich jarmarekt vir pfennig vnd dem havsvoyt vir groschen. Aber der frembde furman vnd auch borger sollen geben von iglichem wagen den knecht, er habe vil ader wenig pferd, nicht mher dan vir groschen. Dem vorscheffler gibt der frembde von iglichem scheffel eyn pfennig, eyn borger eyn scherff. Das ist der dyner lone von disem thun vnd nicht mher.

Solchs alles, wie oblaut, hab ich durch irfharung vnd vnterrichtung von den alden dynern vnd funderlich von hanfen schuler, den man nennt schuenfegel, wie wol es bei jm feyner tzeit auch so clerlich nitt ghaldn ward, als ich auch wol weis, das vil tzeit tracht derhalb vnder den

knechten was, solch thun breit sich teglich in weiter beschwerung des fhurmans, wie teglich vnd oftinals clage vor meyne herrn kommen ist, aber alwegen dey dyner sachen besser gewesen, den des fhurmans, dan disen misgebrauch geben die herrn wyssentlich nach. Erstlich, so ist ein getzeng vnder den dynern am dornstag in austeilung der wagen, der gestalt, dieweil sie sie mogen nemen von den pferden, so wil eyn iglicher eyn wagen arbeiten mit vil pferden; von iglichem pferd nemen sie tzwene groschen. Item so nemen sie die neigen von dem saltz. Wen es eyn wenig fhelet, das der scheffel nicht fvll wirt, so behaldens die knecht. Ist vnrecht. Wil der fhurman eyner vor dem andrn gefordert seyn, so muß ers geschehen lasen. Es seyn auch bey albrecht tiden getzeiten tzwelff vorscheffer geweest, hat keine frau musen arbeiten, wie itzunder geschicht. Sie halten frowen alle dornstag, das saltz eyn vnd auszuschutten; den geben sie tranckgelt, das ander gelt teilen die XII knecht.

Losung vome saltz.

Dise ist eyn neue capitel vnd vrsacht sich aus dem. Nachdem der churfurst vnser gnedigster herre margraff joachim die nyderlage sampt dem konig von vngern, vf anregen der von breslow vfrichtn woltn, wurde vf iglichn scheffel saltz vir pfennig gefatzt, die helffte dem furtn, dieweil es aber nicht fast furtreglich, hat der furst symuliret vnd sein thun in rughe gestalt; also nymt der rate von allen fhurlevtn, die saltz in das land zu polen fhuren, von iglichem stucke, das ist eyn scheffel, tzwene merckisch pfennig. Sammlet der tzolner das selbige gelt allein in eyn buchse. Nota. Aber von alders bey den alden tzolnern hat eyn iglicher fhurman, er sej aus der marckt ader nicht, von eynem wagen saltz geben drei pfennig vnd der frembde den pferde tzoll.

Von den selhausmeistern mit den tzweyen vbrigen schocken.

Dis capitel dises innemens hat die gestalt: nachdem ein rat tzwey heyfer zum hering verordnet vnd zu enthaltung des gebawes derselbign sollen die selhausmeister aus irem verdinst der stat zimmerman geben tzwey fsoc; dar vor sal er alles, was an den hevfern bawfellig, mit tzuthat des rats besseren. Ist doch diser tzeit eyn Irthum zwischen beiden teilen, dieweil alleyn eyn havs gebraucht, bdunkt jn auch nicht mer dan eyn fsoc zu geben vorpflicht seyn. Las ich in feynen wurden vnd wen die selhavsmeister also ierlich nach der versatzung von den neven herrn widervmb angenommen seyn, darvmb sie alle jar bitten sollen, so sollen sie vf der nyderlage von eynem gaste ader frembden von iglicher last hering auszuschiffen nemen XXVI pfennig. Von solchen XXVI pfennig ghoret den selhavsmeister tzwene pfennig zuuorne, dar vor sollen sie dem koffman die guter bewaren vnd dem koffman, wie sie die empfangen, widervmb vbirantwortn. Wirt darvber etwas von guetern von der nyderlage verloren, dar vor seyn sie schuldig dem koffman tzu antwortn, als ich bfynde aus besage der alden register, vnd von den andern dreyen groschen bhoret den selhavsmeistern sechs pfennig, Dergleichen widervmb wegzuladen, gibt der gast drej groschen von der last; bhoret den selhavsmeistern auch VI pfennig; gburet dem rate also von iglicher last funffthalbn groschn, den selhausmeistern tzwelff pfennig. Kumpt kurtzlich der stat von hundert last achthalb fsoc, den selhavsmeistern drithalbs. Eyn borger gibt von der last auszuschiffen XIII pfennig; bhoret der eyne den selhavsmeister, der gueter halbn zuuorne vnd weg zu laden tzwelff pfennig; ghoret allenthalben den selhavsmeistern die helffte. Thun hundert last V fsoc, ghoren drithalb fsoc dem rat vnd III fsoc den selhavsmeistern vnd nach ausgang des jares sollen die selhavsmeister sampt dem tzolner dem rate von dem hering rechnung thun. Es haben auch etwan die selhavsmeister ierlich jn irer rechnung angetzeigt, darnach vil ader wenig hering

gewesen, eyn last, drej ader vir hundert vngeferlich von wegen der haken, erbaren, geistlich vnd werntlichn prelatn. Solchs sal den selhavsmeistern zu gute vnd dem rate zu nachteil komen. Solchs mag vnd kan ich nicht in den alden registern, das dem also, fynden. Es haben mich auch meyn vater, auch ein selhavsmeister, vnd andre berichtet, es stehe in des rats gefallen, nachzugeben ader nicht. Nota. Es thun sich auch rymen die selhavsmeister, das dis, wie hirnachvolget, die weil es sich felden begibt, auch ire tranckgelt sey.

Item eyn last hering vf tzuschiffen gibt XXVI pfennig, wegzuladen von der thunne vir pfennig. Eyn vas tran vf tzuwinden ein borger 1 pfennig, eyn gaft 2 pfennig. Eyn thunne hirse eyn tzuschiffen eyn borger II pfennig, eyn gaft vir pfennig. Eyn kipe stockfisch von drej ader virhundert etc. austzuwinden 1 pfennig, zu laden auch eyn pfennig, eyne grofe von VII thunnen tzwene pfennig. Von eynem sacke wulle vir pfennig. Troege gefaltzen fisch gibt die kype vftzuwynden VIII pfennig, weg tzuladen auch so vil; eyn centener blej, kupper etc. III pfennig. Balle gewand III pfennig. Eyn thunne weyn 1 pfennig. Eyn virtel 2 pfennig et sic secundum exigentiam. Solchs, wie vormeld, gib ich den herrn zubedenken.

Wie mans vf dem selhaus halten sal.

Von der last hering zu hoen gibt man den knechtn von der last III groschen, er sei borger oder gaft. Die ledige thunnen ghoren den selhavfern. Von einer last vmb zustapeln eyn borger drej pfennig, eyn gaft vir. Die thunne, dar sie die laken aus fulen, ghoret den knechtn, dar vor muffen sie haldn trichter, kannen etc. Dem botiger vor I band eyn pfennig, borger ader gaft. Vor eyn kanne lake gibt der borger vir pfennig, der gaft VI pfennig vnd tzwene hering dem vffschleger etc.

Von den selhausmeistern, von der last fisch acht halben groschen vnd absetzgelt.

Dis capitel helt sich der meynung: Eyn thunne fisch, eyn halbe ader virtel, wirt iglichs genant eyn stuck, gibt der gaft von eynem stücke abe tzuladen tzwene pfennig vnd der borger eyne pfennig, das wirt nach antzeigung der alden register genant absetzgelt, aber sunft abladezelt. Von difem gelt nemen die selhausmeister die helffte, aber wegladegelt gibt der gaft von iglichem stuck, es sey cleyn ader gros, eyne groschen, hir von dem rate von iglichem stuck V pfennig, den knechten tzwene vor die arbeit vnd den selhausmeistern eyne, aber sie nemen ire tzwene vnd tzihen dem rate den funfft pfennig abe, bhoret jn nicht, kvmp dem rat, wie vormeld vf die last VIII groschen. Der borger gibt absetzgelt von eynem stuck eyn pfennig, die helffte ghoret den selhausmeistern vnd wegladgelt gibt iglichs stuck vir pfennig, dem rat eyne, den selhausmeistern eyne vnd den knechtn tzwene. Solchs, wie vormeld, sollen auch die selhausmeister bei irem eiden clerlich antzeichn vnd neben dem tzolner ausgangs des jares dem rat rechnung thun.

Von dem birwagen.

Es sal der birschroder alle wochen vf ansuchen der borger bir vnd weyn kellern, auch dem fremden, gibt borger vnd gaft von eyn fuder bir ader weyn acht pfennig, von eynem halbn fuder, das ist eyn valz, vir pfennig, von eynem virtel ader thunne tzwene pfennig; solch gelt sol er alle sonabent in seiner buchsen in das rathavs bringen, solch gelt ghoret jm die helffte von dem gaste von eyn fuder XII pfennig, von eynem halben VI pfennig.

Von der melwage.

Dis capitel jm eynemen helt sich also: Ein geschworner dyner, genant der wachsetzer, der hat seyn gewichte geeicht nach eym scheffel an der ecken am kornmarckte. Wer also seyn mele

led wegen, der gibt deme rate von iglichem scheffel eyn scherff, solch gelt sal derselbige dyner wochentlich durch jn die buchsen bei seynem eide sammeln vnd alle sonabent nach mittentag dem rate neben den andrn buchsen vbirantworten, darvon gibt man dem dyner alle wochen vir pfennig vf die buchsen vnd nicht mher. Derselbige dyner hat auch den kalemarck zuuorstehen vnd gibt iglichs fuder kalen dem rate vir pfennig vnd gibt derselbige dyner eynen iglichem pavren eyn tzeichen von iglichn wagen; das selbige tzeichen sal der pavre dem torwerter geben. Von disem gelt gibt der rat dem selbigen dyner den dritten pfennig, darvor sal er auch die kalen mit der thunnen messen, Were es begeret, bhoret jm dartzu von iglichem wagen eyn schlip vol kalen vnd nicht eyn korp vol, als itzt der gebrauch ist. Aus disem capitel vrfacht sich von alders eyn capitel jn der ausgabe, das wirt gnant zu dem kalemarckt, zugefatzet dergestalt: Man gibt dem thammeister alle sonabent vir groschn zu lone, vnd was sich an dem kalemarck vf vir groschn vf des rats teil nicht irstreckt, irfullet vnd zubuset der rat, das heist also in der ausgabe zu dem kalemarck zugefatzet. Aber dis capitel der melwage ist den erbaren vnd prelatn vf dem land mher vnd vil nutzlicher, dan dem rate, dan es treget ierlich von dem rate nicht mher dan vir oder funff soec vnd schadt jn wol tzeihen mal an iren, der stat vnd andern molenpechten, die verderben vnd nicht gegeben werden, ut manifeste claret et patet ad oculum. So gibt man auch alle sonabent aus der buchsen von der melwage IIII pfennig vnd nicht mer.

Von dem fischmarckt.

Der rat helt eyn dyner, der heist der fischmarcktmeister, als bei meynen getzeiten hans nennichen, der nymbt denselbigen tzol eyn bei seynem eide volgender weise, er sei borger ader gast. Eyn igliche sawe fisch, so ofte sie ankvmpt, eyn grossen, eyn drewel ader hutefas drej pfennig, eyn tzollen eyn pfennig. Zcu wagene selfish von eym pferd tzwene pfennig, eyn iglich trog alle marckttage tzwene pfennig; eyn wagen fisch, der sie hir reiset, gibt VIII pfennig, eyn borger vir pfennig. Eyn korp, eyn sackfisch eyn pfennig, ein revsen krebs, wen sie in kane ankomet, tzwene pfennig. Dift hat vor alders alles lubustzol gheisen vnd volgende von iglichem stände, wue er teglich feyle hat, vor der scherren ader kirchen von iglicher revsen krebs eyn pfennig, auch von iglichem troge eyn pfennig. Eyn wagen krebs, der durch fheret, gibt vir pfennig; eyn wagen, der hir feylen kauff hat, gibt tzwene pfennig. Item die drei jarmarckt martini, reminiscere, margarete gibt iglich trog drei pfennig, eyn wagen vir pfennig. Solch gelt sal er auch alle sonabent vf das rathavs jn einer buchsen bringen. Von disem gelt ghoret jm nichts bsunder. Man gibt jm alle virtel jar XV groschen. Das vfhebung hat vor eyn dyner alleyn vor seyn lon vfgehoben eyn lange tzeit vnd also durch tzwitracht der dyner vnter ihnen selbst dem rate geoffenbaret. Ist jn das vnd anders mher entzogen. Derselbige dyner hat auch eyn halben saltzschffel vf dem saltzmarck.

Von dem birkeller.

In der ierlichen vfrechnung von den verordentn zu dem birkeller eyner des rats, eyner aus der gemeyn vnd eyner aus den gewerken, alles wes vber darlegung des rats vnd der birherren von den schencken vbermas ist, das ist lucrum vnd gewyn, das wirt also jn das innemen vrtzeichent; sal eyn iglicher schenck vbirantwortn XXVI groschen ader XXVI groschen ad minus aus iglicher thunnen vnd so die mase recht gegeben, so ist es nicht wol muglich, wen gleich keyne hesen in der thunnen weren. Das vvasgelt von dem bernavisch bir ghoret auch dem rate, aber die sittoischen vase ghoren dem schencken, dar von gibt man dem schencken ierlich V soec zu lone; von iglicher lagen suse weyn, die er aufchenckt, gibt man jm vir groschn, die lagen ist auch seyn.

Von eyngelegtn bir.

Darnach volget eyn capitel, das ist bey meynen getzeitn bei eynfhurung der newen vniuirfitet durch den churfurftn nachgeben vnd bestetiget, das ein iglicher borger, der da wil bernawis bir jn feynen keller legen, sal es macht haben, doch also, das er dem rate von iglicher thunnen geben sal drei merckische grofchn, doch sollen sie solch bire nicht vmb gelt ausfenden, bsunder in iren hevfern mit iren geltn trincken. Die doctores haben vor iren mund frey eynzulegen, doch nicht zuuerfchencken; sie sollen auch alwegen eyn tzeichen fordern von dem statfchreiber, ader wher es vome rat in beuelhe hat, wen sie bir eynlegen.

Von dem statfischer.

Gemeyne stat hat auch funderliche vnd eigene fischerei, die alleyn der stat zugehoren, dartzu helt der rat eynen geschwornen fischer, der nach der tzeit dieselbige sehe vnd wasser fischet; der sal haben vnd halden feyne eygene netze mit aller zubehorung, vnd alles was er fenget von selffichen, die mag vnd sal er in feynem vnd des rats besten, vff das tevreft er kan, verkoffen; das selbige gelt zu iglicher tzeit ist die helffte feyn, die ander helffte des rats, das sal er tzu iglicher tzeit bei feynem ayd vf das rathavs antwortn, aber mit den herrnfifchn von iglichem hecht, der do ist ime kauff vbir zwelff pfennig, die sal er aussetzen, gburt jm von iglichem hecht nicht mhre dan tzwene pfennig; sal er an des rats gelt bei feynen eide abetzihen, aber der andrn herrn fisch, stoer ader lachs wissen sich die herrn wol tzu haldn, vnd ab es sich gebe, das etwas vil hechts gefangen, das eyn thunnen drej vder vir mocht gefalzen werdn, als bei meynen getzeitn eyns gefchehen, bhort dem fischer nicht die helffte, bsunder eyn rat ist jm defter weniger nicht eyn erlich tranckgelt zu geben pflichtig.

Von molensteinen.

Von iglichem molensteyn, den der rat lest fhuren an das wasser, gibt der frembde vir grofchn, bhoret dem rat hir von tzwene grofchn VI pfennig, dem birfchroder tzechen pfennig. Der borger gibt von eynem steyn IIII grofchn, hir von ghoren dem birfchroder aber X pfennig, das ander behelt der rat, dar vor sol der birfchroder die steyn laden vnd schiffen. Zubricht er eynen steyn, den sal er betzalen, led er eyn steyn vf eyn wagen, der pald weggefuret, gibt man II grofchn, das sal feyn tranckgelt feyn.

Von den polenischen wagen.

Dis capitel ist in grofen misbrauch komen nach versterben klifto, des tzolners, wan da jacob blese eyn wochen ader vir den tzol verftunde; der wulste nicht, wie sichs helt mit den polnifchn wagen vnd nam das pferdegelt von dem pferde XII pfennig vnd warff es in die polnische laden. Es hat aber nicht die meynung gehabt, bsunder eyn iglicher pole, der hie durchgefahen ist, der hat geben von tzweyen stuck saltz eyn pfennig, von eynem pferde drei pfennig; hat bei meinen getzeitn, do bastian klifto gelebt, ierlich vber IX fsoc nicht getragen, aber in difem irthum lofft es vf die L fsoc, ghoret aber in den tzolkaftn, ist gleichwol der stat. Es mag difer irthum bei den andern verharren.

Von oxsen, schweyn, hamel etc.

Von alders her hat die stat von iglichem ochsen nicht mhre genomen dan tzwene merckisch pfennig, aber die herschafft hat jn noch tzwene dartzu tzu nemen irlobt, inhalts briff vnd figel; als gibt ein iglicher frembder, der alhir ochsen durchtreibet, aber der stat greynitz vnd feltmarekt ruret, von iglichem ochsen vir pfennig, eyn schweyn tzwene pfennig, eyn hamel auch tzwene pfennig, vnd wen der frembde feyn ochsen vertzollet, so sal jm der tzolner eyn tzeichn gebn, das

fol er dem torwerter bringen, zu uermerckn, das sie vertzollt feyn, vnd sollen die ochsen vber den mareckt treibn vnd nicht hynder die mavren, so ist es von alders gewesen.

Vf- vnd abeleder, martinj, reminiscere, margarete.

Der selbige vf- vnd abeleder, der die wagen abeled vnd wider vfledet, der gibt dem rate alle jarmarckt dreiffig grofchn; er nymbt was er wil von dem fhurman, auch was jm tzu tzeitin der fhurman gibt.

Von der wage.

Eyn borger gibt von eynem centener eyn pfennig, eyn halber centener auch so vil, dergleichen eyn virtel; eyn steyn eyn pfennig, eyn halber steyn eyn pfennig, vnder eynem halben steyn auch eyn pfennig von allerlei, was vf die wage kumpt, es sey vor whare was es wolle. Item eyn borger, er verkaufft ader kofft, von eyn centener eyn pfennig, dergleichen von eyn stein. Item die gewandfchneider, so offte sie auswendigs des jarmarckts wollen wegladen, so sollen sie von iglichem centener geben eynen grofchen diser vrsach. Wen sie mit wullen in die flesen fharen, so bevtn vnd nemen sie tuch daran, sunft muften alle wochen, wie von alters gefcheen, die flesier, die tuch herbringen, so hat die stat von iglichem tuch gekriget eyn grofchn, der gheet alsdan abe, darvmb ist difergestalt diser grofchn den gewandfchneidern vfgeleget, es mogen aber meyne herrn, die weil es eigen nutz betrifft vnd eynsteils selbst eingheet, in feynen bestand nicht bringen, las ich die verfechten, den gemeynen nutz bevolhen.

Item eyn borger vf die fhure gibt von iglichem centener eyn pfennig, eyn frembder gibt tzweue pfennig. Item die tuchmacher geben von irer wullen keyn waggelt, was ir anpart anlangt, bsunder es gibt eyn iglicher alle jar drei pfennig, die samelt ire meister vnd vbirantwort sie dem tzolner, ist von alders also gewesen, aber die eynwoner der marckt zu brandenburg, borger vnd pavren vnd auch der adel, geben von eynem centner wulle III pfennig, von eynem sacke cleyn ader grofz vnder eynem halben tzentener tzweue pfennig, was dar vnder ist eyn pfennig, nach irkennifz des tzolners. Hanff, flachs vnd ander whare dergleichen; aber die von berlin haben sich in difem jar sunderlich irtzeiget vnd wollen nicht mher geben dan tzweue pfennig, do doch ire altfessen zum berlin, als michel fritz vnd ander mher drej pfennig geben; es wegert sich auch sunft nymants in der gantzen marckt zu brandenburg dan allein die von berlin; aber die auslendischen als polen, schlesier, meisner geben von der wolle von iglichem centener eyn grofchn.

Von den hakenn.

Item die haken die verkauffen saltz, hirse, grütz vnd aller gemuse vnd sunft mulden, strick, putter, kefe etc., gibt iglicher alle virtel jar dem rate drei mercklich grofchn, das wirt genant im capitel der innamen saltzmas, vnd die hakenn die sellen hering, stockfisch alleyn vnd nicht die andre whare, wie obenvermeld, gibt alle virtel jar II grofchen, das nennet man im register wasser-tzins. Wer aber beiderlei feyle hat, wie vormeld, gibt alle virtel jar V grofchen, ist nicht eyn-treglich capitel, lofft beiderseit vf das hochste das gantze jar vf tzwei fsoc, vnd wer pillich, das eynere alleyn tzwei fsoc gebe, als sie das armut beschweren, vnd lafz derhalben dis spacium, ab sich meyne herrn eyns bedencken mochten sie zu reformiren. Es ware auch anfenglich bei meynen getzeitn der gebrauch, das do nymants muhte hakerei treiben, er muhte zuuorn zum rate komen vnd vmb verlob bitten vnd sich lasen eynschreiben, dar vor muft er dem statfchreiber geben vir pfennig; ist abekomen, sellet wer do wil, was der voyt bringet, ist der herren.

Späterer Zusatz.

Der alde peter doring hat gemeyner stat abekauft den scharrentzins vnd worfthofftzins vf eyn widerkoff vor thaufent gulden; hat eyn rat abegeloſet joachim kvnen, welcher jacobs dorings tochter hat.

Knochenhaver tzins:

Natiuitatis . . . VII fsoc,
Oſtern . . . VII fsoc,
Johannis . . . VII fsoc,
Michaelis . . . VII fsoc.

Worfthoff tzins:

Natiuitatis . . . XXXVI gr.,
Oſtern . . . XXXVI gr.,
Johannis . . . XXXVI gr.,
Michaelis . . . XXXVI gr.

Korsener tzins.

Eyn iglicher korsener, der hie borger iſt vnd ſein handwerck arbeit, der gibt dem rate alle virtel jar drei mercklich groſchn; ſolchs ſollen die gekorne tzwene handwercksmeiſter alle virtel jar manen vnd vf das rathavs antwortn; es geſchicht aber nicht, bſonder halten es innen in das ander jar vnd vertzeren es, das es ſchwerlich von jn tzu bekommen iſt. Eyn rat hat jn ire alde handwercksgewonheit durch brieff vnd ſigel vernewet vnd beſtetiget.

Schuſter.

Eyn iglicher ſchumecher im gewercke tzynſet auch vnd gibt gemeyner ſtat darvmb, das ſie alle dornſtag jm rats (ſic) feyle haben, eyn iglicher alle virtel jar nevn mercklich pfennig. Solchs ſol ire meiſter auch verſamelen vnd zu ausgangs des virtels jar vf das rathavs antwortn.

Von den beckernn.

Eyn iglicher becker, der im gewercke gewefen iſt, hat auch alle virtel jar von alders geben tzeihen pfennig, die weil aber eyn rat die brotbencke newe gebawet, ſo gibt eyn iglicher alle virtel jar drei mercklich groſchn. Solchs ſamelet auch ire meiſter alle virtel jar vnd vbirantworts ins rathavs.

Von den huetern ader hutmachern.

Der tzyns der hueter iſt bei meynen tzeitn vfkomen. Es hat eyn rat jnen ire gewonheit des hantwerks beſtetiget durch brieff vnd ſigel, der halbn gibt eyn iglicher meiſter ires hantwerks alle virtel jar drei groſchn; ſolch gelt ſamlet auch ir meiſter vnd vbirantworts vf das rathavs.

Lyneweber.

Difer tzins iſt auch mit den hutmachern den lynewebem angeſatzt vnd hat in eyn erbar rat auch handwerks gewonheit durch ir ſelbſt wilkor geben vnd durch ir brieff vnd ſigel beſtetiget; gibt auch iglicher alle virtel jar dem rate drei mercklich groſchn, ſal auch ir meiſter alle virtel jar vf das havs antwortn.

Bevtler.

Dergleichen geben auch alle bevtler iglicher das virtel jar drei mercklich groſchn vnd haben auch diſe tzeit eyn beſtetung ires hantwerks gekriget wie die lyneweber vnd ſal ir meiſter ſolch gelt auch alle virtel jar vf das rathavs antwortn lauts ires brieffs.

Von den kieſernn.

Die kiſer vnd fiſcher, die hie vf dem kieſe wonen vor dem lubuſchen thor hynder den monchen vnd heiſt ire wonung vf dem kieſe vnd habn ſunderlich freiheit vnd ſtraff vnder ſich von alders, ane blutruntſt ghoret dem richter; gibt iglicher dem rate alle virtel jar tzwelf pfennig. Solch gelt manet ir ſchulte vf dem kieſe, als der alde ſvring, vnd brengts auch alle virtel jar vf das havs, ſie haben auch derhalbn eigene waffer; darinnen nymants fiſchen tharf, dan alleyn

die kiefer, wie hirnach vertzeichnet: den fehe kitzky benyden klifto, dar bei den fehe noteno, den fehe flabymken an der ader, gelegen gegen klifto im kornitz, den dromel, den fehe lubo vnd welfchin, eyn fehe an des bifchoffs grenitz vor dem were am tzuch, dartzu ghoret der fehe des tevfels mutter, die lofitze vbir dem tzavch, die cleyne vnd grofe lofitze an des voyts wesen, die ror pulitzin, den golno an den wyfen, den kornitz graben, den richfort an den wiefen, eyn fehe die plawidel, den weyr vorme kornitz, eyn fehe bey der tzigel lache, das kleyne boberkin. In den vir laken, die aus dem fubro gheen an kornitz vnd an den wifin, do die vihetrift, fal nymannt fifehen, dan alleyn die kiefer. Die fifcher, die nicht kifer fynt, follen nyndert fifehen alleyn im ftrame der ader.

Von budentzins in der bruckstrasse.

Etlich buden in der brugtraffen geben grund- vnd ewigen tzyns, als hirnach volget: Die eckeбудen gegen ludwich kulfois vber, do dy hylleryn inne wonet, gibt ierlich vf michaelis eyn fsoc, die ander darnach XXX grofchen, die iren kyndern ghoret, bartel pilgrym XXX grofchen, lorentz zete XXX groffen, kuleberfin XXX grofchen, das havs am thore, do lorentz waldo innen wonet, eyn fsoc, die fteynen ortbude gegenvber dreiffig grofchn, die grabantzin, peter grote XVIII grofchn, donad leheman XVIII grofchn, jeorge havleder XVIII grofchn, die fteynen buden vf der maur dargegen ghoren auch der ftat.

Facit V fsoc XXII grofchn III pfennig.

Von den buden in der kleynschmid strasse.

Item eyn rat auch grundtzyns in der cleyne-schmid ftrasse, die eckeбудe antzuheben, da nhu der fatler innen wonet, bis an die garbude, geben alle grundtzyns; folcher tzyns ift verkoft peter apitzs havsfrawen alleyn vnd nicht ym; wen fie ftirbet, fo sterbt der tzyns wider an den rat. (Ifs losgefcorben, gibt igliche bude alle virtel jar achthalben grofchn.)

Von den neuen buden am kirchhoff.

Der apoteker gibt alle virtel jar zwene gulden; melchior brill gibt alle jar VI gulden; cuntz belkow VI gulden; magifter teymler gibt alle jar VI gulden vnd nicht mher vnd hat des rats brieff vnd figel, das jn eyn rat, die weil er ader feyne mutter leben, nicht daraus treiben konnen aus vrfach, er hat feyns eigen gelts vbir L gulden verbavet. Hynder den buden ligen tzuwue buden; jn der eynen wonet die fiegmund schimm, die gibt auch alle jar VI gulden, jn der ander buden hynder der apoteken do wonet die bartelhes schulen, die beckerinne, die hat fie vf iren leib alleyn gekoft vor XXXII fsoc vnd ift die tzeit ires lebens fchosfrei vnd wachfrei der ftat fchos, aber nicht des furftn, das ift fie fchuldig.

Item die buden gegen peter schwaben vber vnd die buden am rathavs geben auch dem rate ierlich grundtzyns, die eckeбудen tzu fchocken vnd die andrn zu halben fchocken. Dife buden fynt verkoft criftoff bruntzlo vnd feynere frawen, dy nhu verforben; nhu beharret es alleyn vf feynem leib alleyn, wen er tod ift, fo fynt die buden mit dem tzyns wider des rats.

Von der garbude.

Die garbude tzynfet ierlich dem rat vf galli eyn fsoc vnd ift fchosfrei vnd wachfrey, darvmb mus er auch mit jn die herfart tzihen, zu kochen im here, wen die ftat austzevhet.

Bleichoff.

Der bleichoff vber der brucken, der gibt auch ierlich der ftat vf galli eyn fsoc lavts brieff vnd figel, den eyn rat darvber hat geben. Es ift vor alders aldo die bleich gewest, aber die

apotekerin, die schellenbergin, hat sich den hoff noch irem gefallen nutzberlich gemacht, mit boeme vnd vihe, brenget ire brieff nicht mit.

Sancti niclas badstube.

Der bader zu sancti niclas ader dar bej, gibt auch alle jar ierlich vf gallj dem rate XXX groschn, ist abgelofet.

Schmermacher.

Es hat vor alders vor dem gubbnschen thor gewanet eyner, der hat alleyn sehmer gemacht vnd verkofft; der hat auch alle jar geben vf gallj dem rate drei merckisch fsoc. Vor dem lubufchn thor haben ir tzwene gewanet, hat iglicher geben dem rate anderthalb fsoc vnd so eyner alleyn do wonet, gibt auch drei fsoc.

Von stramtzogen.

Gore hille, etwan der stadt fischer, der hat eyn stramtzug benyden der brucken jm strame, den hat er erblich vome rate gekoufft, inhalts des rats brieff, der gibt alle jar dar von vf galli drei merckisch fsoc. Stoer vnd lachs, die er fenget, die seynt der herrn; wen er die fenget vnd brenget sie dem rate, gibt jm der rat dar von eyn tzymlich tranckgelt, ist nach tode des goren lofz; werden die III fsoc nicht mer geben etc.

Von der kuppermole.

Kynaft, der kupperfchmid, hat die kuppermole zu reiptzig angenommen, inhalts des rats brieff vnd falle jar vf pfingesten darvon geben drei fsoc, der rat mus lasen bawen, wen sie bavfelig wirt, von des rats gelt.

Von der walkmole.

Die tuchmacher, das gantze gewerke haben die walkmole zu reiptzig angenommen; darvon geben sie samptlich vf gallj dem rate eilff fsoc, ist der rat auch vorpflicht vmb ir eigen gelt die selbige mole zu bessern vnd bawen.

Von dem ferbehavs an der oder.

Eyn iglicher tuchmacher, der jn dem ferbehavs ferbet, sal geben dem rate von iglichem tuchgewand eyn groschen vnd von den stucken, als rockstucken vnd andere, sollen sie auch anflahen vnd vortzinsen nach antzal der gantzen tucher vnd haben angefangen zu ferben nach cristj geburt jm XV^o, darnach jm XIII jare, montag nach cantate.

Stetegeld vom gewand durch das jar.

Eyn iglicher frembder vnd auslendischer fhurman ader kofman, der tzwischen den dreyen jarmarcktn gewand zu koff her brenget ader durchfhuret, der gibt von iglichem tuchgewand eyn groschn; das thut der tzolner jn eyn buchsen, vnd schreibt die tzal der tucher vnd auch dy namen.

Stetegeld von virtel jaren.

Alle virtel jar, so geet der kemmerer vnd der statfchreiber nach difem gelt vnd nemen von den kramern vnd haken von iglichem des virtel jaris vir merckisch pfennig, hirvon gibt man zu iglicher tzeit den vir reitknecht eynem iglichen eyn groschn.

Fenstergelt von virtel jaren.

Dis capitel hat die meynung: Der voyt fordert das gelt von denjenigen, die feyle haben eifen vf den fenstern, gibt auch iglicher alle virtel jar vir pfennig, treget wenig gelt, es gibt vnd wil nymants geben, dan alleyn die haken vnd kvmpst dis capitel fast gar jn vorgessen.

Von dem worsthoff vnd scherren tzyns.

Eyn iglicher knochenhaver gibt alle virtel jar von feyner scherren acht halben groschen

vnd der worfthoff alle virtel jar dreißig grofchn; disen tzyns hebet jacob doring, hat jm eyn rat verkoufft vnd verlatzt vf eyn widerkouff vnd hat dar fur dem rate geben thavsent guldn, eyn rat mag es abelofen etc. (hat der rat noch tode jacob dorings joachim kvnen abgelofet, anno XXX).

XXX am moß illig by dailm on Stetegelt von dreyen jarmarekten.

Eyn erbar rat hat eyngetragen, das der hoptkrame mit specerej, seiden gewant, leibant bis an degenharts krame die kemmerer von iglichem alle jarmarekt eynen guldn nemen sollen vnd von den andern darnach XXIII grofchen von den norbergern mit den gemengeten pfennigen vnd darnach secundum exigentiam mercimoniorum; aber die borger, die ja der marckt befeffen seyn vnd hie zu marckte stehen, geben nicht mher dan vir pfennig, das thut man ja eynen bevtel alleyn vnd wen der churfurst, vnser gnedigster herre das gericht alhir wider annympt, so gbu- ren von disen vir pfenigen dem richter der dritte pfennig vnd nicht von den andern frembden. Es gibt auch eyn iglicher, der gewand her brenget, von frembd von iglichem tuch in der tzolbu- den eyn grofchn zu stetegelt vnd tzwene pfennig von iglichem tuch zu nyderlage vnd eyn igli- cher sal des abents dem tzolner in der tzolbude seyn gewand, wie vil anlagen, das sal der tzol- ner also in seyn register tzeichn, vnd am abent schickt der rat dy dyner in alle herberg vnd leit den tuchmachern ader die gewant feile haben, sie sollen nicht vf binden, es sei den durch die kemmerer vnd statschreiber besichtiget vnd werden als dan jm vfbinden in terrorem vnd schrecken etlich tuch getzalt vnd auch wer nicht angesaget, die selbigen tuch vffs rathavs getragen. Vor folche mughe ghoret dem statschreiber sunderlich XVI grofchen, dem tzolner auch so vil, es ist auch der statschreiber derhalben vorpflicht dem tzolner in der buden tzu helffen, wen er in mercktn gedrang het.

Stetegelt von dem plundermarckt.

Der havs vnd reitvoyt sollen bej iren eiden eynmanen bej den monchen, vf dem frauen marck, von pavren vnd pavrin vnd sunst auch ja der stat, die zu wagene ader fueße feyle haben allerlej federn, hirflybant etc. sollen sie von iglichem alle jarmarekt nemen drej pfennig, das wirt genant der plundermarckt; das sollen sie alleyn in eyn bevtel famelen, aber auswendig des jar- marckts hat der havsvoyt seyne gerechtikait an der whare, wie hir nach volget, ja der dyner lon.

Stetegelt von dem wachgelt aus den kramen martinj, reminiscere, margarete.

Es sollen auch die selbige beide dyner von den kramern, so alhir zu buden stehen, bei iren pfichtn manen von iglichem kramer alle jarmarekt vir pfennig. Von alders haben sie drej tag vmb gangen, vnd alle tage gefordert eyn pfennig, ist spotlich gewesen, aber vf dismal hyn fhur fordern sie vir pfennig zugleich vnd thun es auch sunderlich in eyn bevtel, vnd legen es neben dem plundermarckt vor die herrn, gburt ja beiden von plundermarckt vnd wachgelt igli- chem drej grofchn.

Stetegelt der gewandschneider.

Item eyn iglicher borger, der gewand schneid mit der ellen vnd gewand feyle hat, gib alle jar dem rate zu stetegelt zwelff merckfich grofchn.

Borgerrecht vnd gewerke zugewynnen.

Eyn iglicher frembder, auch eyn junge borgers sone, der sich beweibet alhir, der mus seyn borgerrecht gewynnen, dieweil er sich alhir gedencket zu nheren. Es haben etwan hie vorne die borgers sone ir borgerrecht von iren eldern geerbet, es ist aber von den alden vor gut angesehen vor dreißig jaren vmb besserung gemeynes nutzes, das sie alle borgerrecht gewynnen; nymb der rat von dem aller armeten handtwerkman nicht weniger den drei gulden. Es were auch wol be-

hörlich, das eyn itzlicher, der borger wurde, seynen gburtsbrieff hette, als es noch bey den alden gehalten ward vnd eyn ider seyn borgerrecht bar vfelegt, so were es eyn stat gebessert, so wirt oft dar vber gemanet, so lange das ir eynsteils entloffen. Die vir gewerken, die nemen keynen jn ir gewerk, er hab dan seynen geburtsbrieffs, aber meyne herrn thun, wie vnser seligmacher, der nicht ist eyn annemer der personen, bsunder der selen, so nemen sie vf were komet sine differencia, er sey wend, elich ader nicht, wirt in schwerlich jren kyndern guter gewissen adelbrieff zu geben vnd eyn iglicher, der borger wirt, sal zu den heiligen difen eid schweren: „Ich gered, lob vnd schwere meynem gnedigstem herren, dem margraffen vnd gemeyner stat franckford trew vnd gewere zu sein vnd wil der stat bestes wissen, ir ergesten wenden, wil keyn newe gesetze machen noch helffen machen vnd wil eyn gehorhamer borger seyn, als mir got helff vnd alle seyne heiligen.“ Wen auch ymant der virgewerken als knochenhaver, becker, tuchmacher vnd schuster gewynnen wil vnd ist vor hyn borger, der mus von stund an so jn die meister aus den werken vor den rat bringen, virtzig groschn vfliegen; ist er zuorne nicht borger, so mus er sich auch mit den herrn vmb das borgerrecht vertragen.

Von erbschichtung.

Dis capitel hat dise meynung: Wen eyn borger ane erben verfirbet, also das er alhir jn der stat nicht erben hat, bsunder auferhalb der stat jn eynem ander gerichte, der mus von iglichem fsoc, das er zur teilung krieget, dem rate geben vir merkifch groschn, das wirt genant abefchos; ist landes recht vnd gewonheit, dartzu mus igliche persone so vil erbfol nemen, deme gericht geben tzwelff merkifch groschn.

Von lehen guetern.

Der rat hat auch eynem aus dem rat verordent, eynen aus der gemeyn, eynen aus den vir gewerken, die sollen des rats dorffer vnd pavren getrewlich vorstehen, sie straffen vmb ir vnfuge vnd vbirtreten vnd alle jar eyns dyngen vmb michaelis vnd ire gebrechen zuuerhoren. Es haben etwan die voyt tzu tzeitn, so straff gefallen, eyn parcham ader tzwene gkofft vnd den reitknechtn, beiden voytn, marcus vnd dem statschreiber geteylet, es ist aber nicht de essencia der dyner funder der herrn guter willen.

Schultz von tzetzenow gibt VI fsoc tzu lehenware, der schultz zu cvnitz V fsoc, der schultz zu ryptzig V fsoc, der schult vom bosen, die petersdorffer geben XXXII fsoc, caspar tzeife XXIII fsoc, der schultz von dretin V fsoc, der schultz zu kvnerstorff VI fsoc, (hat die lehen empfangen anno XXXIII octava trium regum, nemlich das nyderste gericht jm dorff vnd VI freye huben mit den kofsetn hoffen, die dartzu ghoren mit den tzinsen mit eyner freyen schefferei), die winfhe lehnwahr XVIII schock.

Das dorff kvnerstorff.

Im dorffe kvnerstorff synt XXXIII huben ackers, ane die VI huben, die dem schultzen ghoren, die hat er frey vnd gibt igliche hube ierlich V gr. Paul hane II huben, steffan konig 2 huben, gregor molack 3 huben, peter daniel 3, peter poseno 3, hans poseno 3, jungen merten poseno 2, jacob pirnack 2, bartel bradeborg 2, hans han III, hans krebis 2, peter pil 2, rotenburg 2, symon der kruger 3, XL gr. der schuld vor das lehenpferd. Dergleichen tzynset igliche hube alle jar VI scheffel habern, thut auch IX wispel vnd gibt vor fastelabent XVII hvner.

Kofsetentzins ibidem: III gr. mathes rese, I gr. peter bylin, I gr. jeorge treppelin, I gr. peter poseno, I gr. hans vendes, I gr. mathes rameler, III gr. gibt der kruger von dem garten bey der kleynen mole, XXX gr. gibt der schultz von der tzeidel heyde, facit in toto geltzins

IIII fsoc XIII gr. Idem dat XXIIII gr. kostgelt, item eyn igliche hube tzinfet ierlich VI scheffel korn. Facit VIII winspel.

Rutwin.

Rutwyn ane die tzeis vnd piscene tzinfet II fsoc LII gr. Rutwyn tzinfet dem rate: I fsoc der schulthe von dem lehenpferd, V fsoc die piscene, I fsoc XII gr. coffetentzynes, XI gr. weygendorff von der schefferej, facit VII fsoc XLIIII gr. I fsoc kest gelt minus 2 gr. XXXV hvner vnd VII fsoc tzend der kruger.

VI scheffel brose kastro korn, VI scheffel eberhart, VI scheffel peter zelo, III scheffel bartel gerhart habern tzins, VI mathis bucholts, XII wigerstorffs, III der kruger, III lucas gager, facit I winspel XXI scheffel, XVI scheffel brose kastro, XVI eberhart, XVI peter zelo, VIII mewis erhart, XVI mathes bucholt, XXXII jacob wygerstorff, VIII der kruger, VIII lucas jager, facit V winspel.

Der kruger gib ierlich V pfund pfeffer, IIII fsoc eyer das dorff, I fsoc fischgelt, gibt iglicher paar II gr.

Dretin.

Die von dretin geben keyn gelt tzyns dan alleyn habern vnd synt XX huben jm ganzen dorff vnd gibt igliche hube ierlich X scheffel habern vnd synt XIII kofseten, geben nicht. Jacob vnverworren II huben XX scheffel, symon kytzig XX scheffel, jungen peter steynhoffel XX, symon plvme XX, jore frund X, valtyn schult XX, valtyn brandenborch XX, caspar losso XX, hans grymme XX, fabian han X, jeorge jacob X, facit VIII winspel VIII scheffel, I fsoc XXVI gr. tzins.

XX gr. gibt der schult vor das lehenpferd vnd hat vir huben frey. Idem gibt eyn gulden von der tzeidelheide vnd gibt XXXII hvner II fsoc, XLV eyer vnd XXIIII gr. kostgelt vnd XXXIIII gr. tzehendgelt. (Einen scheffel korren gibt michell welle vom newem lande).

Czu klisto.

Klisto pfennig tzyns: VIII fsoc IIII gr. symon rochlitz von IIII huben, VI fsoc III gr. peter merten von 3 hubn, VI fsoc III gr. symon schroder III huben, XXV gr. jacob klofter von eyner hube, XXV gr. hans kosto von eyner hube. Facit V fsoc, jdem XV gr. kostgelt.

XXX scheffel habernn gibt hoppener vom acker in der klistoer felde.

Swetig das dorff.

Im dorffe swetig vber ader synt XII huben vnd tzynfet igliche hube ierlich XXI gr., I fsoc X gr. von beiden gerichtten darfelbt, XXI gr. michel gernholt eyn hube, XXI gr. merten jagen, XXI gr. pelbe hans, XXI gr. lange jacob, XXI gr. der kruger, XXI gr. steffan conrad, XXI gr. kefer, XI gr. kolbe gros, XI gr. jeorge schultz, XI gr. hobtman, XI gr. gerlame, XI gr. mathis heine, XI gr. bastian brofack, XI gr. symon lavken, XI gr. steffan plotz, XI gr. gregor conrad, XI gr. druncken lorentz.

Coffetentzynes darfelbt: Steffan plotz V gr., der kruger V gr., gregor conrad V gr., peter kolbe V gr., jacob lavken V gr., caspar hentzel V gr. Facit XXX gr. XX gr. kostgelt, LIIII hvner, IIII fsoc eyer, tzehende XII gr. IIII pf.

Facit V fsoc XXII gr. mit des schulthen tzyns vnd XXX gr. coffetentzynes vnd XII gr. III pf. tzehendgeld. Facit II fsoc IIII gr. III pf.

Reyptzig.

Im dorffe reyptzig synt XVI huben, gibt igliche hube XXIIII gr. ierlich, facit VII fsoc XXXVI gr.

XLVIII gr. der schult von der tzeidelheyde vnd hat frey II huben, XXVIII gr. jacob glack, XXVIII gr. lucas schult, XXVIII gr. andres sack, XXVIII gr. michel der alde schult, XXVIII gr. mathis garnek, XXVIII gr. merten platz, XXVIII gr. peter kulebers, XXVIII gr. klufemer, XXVIII gr. stenzel, XLVIII gr. stenzel kruger vnd XXVIII gr. vor den schultzen, XXVIII gr. jeorge militz, XXVIII gr. lorentz schultz, XXVIII gr. jacob schwartzberg, XXVIII gr. symon pale, XXVIII gr. hans preffel, I winspel korn greger fette, I winspel korn der schuler; die koffeten, die nicht dynen, sollen gelt geben, idem dat IV huner.

Koffeten ibidem: VII gr. brose semeko, XIII gr. jeorge hentzel, VII gr. steffan platz, VII gr. jeorge hanten, VII gr. jeorge lantzpergk, VII gr. mathis ledis, VII gr. hans wageke, VII gr. stenzel kruger, VII gr. lyneweber, VII gr. lorentz schultz, VII gr. hans kartzig, VII gr. pliske, VII gr. merten ryske, VII gr. peter schwartzberg, XIII gr. figmund galle, VII gr. michel klettis. Facit 2 fsoc VI gr.

XXX gr. zappengelt gibt der kruger, facit in toto IX fsoc XLII gr.

Späterer Zusatz.

Reppzick gibt an korn: Jacob sackaw XXVIII scheffel korn, pael conradt XXVIII scheffel korn. Summa II winspell. XII gr. blefinck paur, ein collet, XII gr. melcher krauchke, ein collet.

Ovnitz.

XVIII gr. schafftzyns. II fsoc von der tzeidelheyde, gibt die gantze gemeyn vnd der schultze hat frey I huben vnd synt vber alle jm dorffe XIII huben, gibt igliche ierlich XII gr.

XII gr. merten wesel, XII gr. jacob klamern, XII gr. tomas schulbel, XII gr. jacob oswald, XII gr. hans wifel, XII gr. steffan molert, XII gr. martn hans, XII gr. andres oswald, XII gr. hans schuler, XII gr. hans kluge, XII gr. mathis alde schuln, XII gr. mathis der kruger, XII gr. mathes han. Facit V fsoc XXVIII gr.

Koffeten: X gr. jeorge schult, X gr. bartel schult, X gr. bartel schuler, XIII gr. jeorge petko, X gr. symon barthis, X gr. tomas hen, X gr. peter schult, X gr. mathes petko, X gr. mathis schneider. Facit I fsoc XIII gr. XX gr. kostgelt, czehendegelt XXIII gr. 2 pf.

In toto mit tzehendgelt VI fsoc XIII gr.

Czetzenow.

Czetzenow gibt alleyn haberntzyns wie hirnach volgt: II winspel der schult, III scheffel I virtel jacob tzeideler, III scheffel I virtel symon drentzigk, XXX scheffel peter baltefar, V scheffel I virtel hans damen, III scheffel eleman botiger, III scheffel gregor botiger, III scheffel peter ertman, III virtel tewes rulle, III scheffel I virtel tewes richert, III scheffel I virtel merthen hune, V scheffel I virtel broso gefeler, V virtel peter tzigart, XXX scheffel tomas furing, I scheffel I virtel mewes hoffmann, V virtel andres pele, III scheffel I virtel bartel freme, III scheffel I virtel gregor korfig, I winspel XVIII scheffel greger wagate, V scheffel I virtel kirstian schille, V scheffel I virtel valter foos, II winspel lorentz plvme, III scheffel I virtel frenzel schult, III scheffel I virtel greger albrecht, V scheffel I virtel waltin schille, V scheffel I virtel jacob daniel, III scheffel I virtel frentzel kube, V scheffel I virtel gore hofman, V scheffel I virtel peter margraff, V scheffel I virtel peter forste, V scheffel I virtel tewes vogelkin, VIII scheffel II virtel jeorge koppin, II winspel vnd VI scheffel hans schmid, III scheffel I virtel jeorge meysner, V scheffel I virtel peter lotte, V scheffel I virtel jacob furing, III scheffel I virtel blefing hafe, V scheffel I virtel jeorge kavke, III scheffel I virtel birwagen, V scheffel I virtel jeorge kath, V scheffel I

virtel hans bernfeld, III scheffel I virtel jeorge hartman, XXX scheffel jeorge leheman, III scheffel I virtel tewes bernfeld, III scheffel I virtel hans lese, III scheffel I virtel peter erhart.

Facit XVII winspel XVII scheffel.

XX gr. 3 pf. tzechendegeld, LVII hvner, XXIII gr. kostgeld.

Eyn rat hat conrad borchsdorff, dietzeit hoptman zu cufrin vnd landvoyt, X fsoc geldes vnd V winspel molenpacht hat etwan zum gericht zu franckfort ghoret, hat der curfurst v. g. h. dem rate voreygent, hat enpfangen borchsdorff thaufent gulden; ist hubentzyns, ierlich vf martini igliche hube XV gr., bastian schultz XV gr., benedictus bucko XXX gr., frantz hesso XXX gr., eckbrecht schvm XXX; eyn fsoc george schuler; bartelmes rynec XXX gr., hans bagentz XXX, kilian friderich XXX gr., greger reitz XV gr., peter winkelman XV gr., jeronimus gotzke XV gr., hans lyno XXX gr., jubal eyn fsoc, hans brand XXX gr., symon schmid XLV gr., symon hecke XLV gr., bartel dobbernitz XV gr., egidius gastmeister XLV gr.; melchior blvte XXX gr.; II huben steffan schultz, die der wagemeister in verpfandes ghabt hat; stentzel welle vf der grosen mole, alle virtel jare XII scheffel korn, mathes welle von der becker mole alle virtel jar XVIII scheffel.

Korn vnd molenpacht.

Kalemeffers mole gibt ierlich dem rate XV scheffel meel vf weynnachten, XV scheffel vf oftern, XV scheffel vf johannis, XV vf michaelis, XX scheffel korn gibt andres lager ierlich vf martini. Eyn winspel molenpacht hat der rat von dem schultzn zu tzetzeno in verfatzung.

Abetzog vnd lehenware hat auch der rat zu heben.

II winspell bastian ruele von der grosen muele, III winspell michel welle von der becker muele. Idem I scheffel korn vom neuen lande. Item zu dem dorffe boefen das den petersdorffern ghoret, ist der rat eyn lehenherre mit der obirkeit.

Späterer Zusatz.

Die grenitz tzwischen rutwin vnd der goritz ist gegangen am sonabent nach trium regum, vnd die haben die pavren von rutwin solche antzeigung gethan, erfliche am sframe der adern eyn hohe grose weyde, darbey seyn gelegen grose steyn, seyn weg komen von der weyde. Vf den sehe, darjn leyte eyn steyn am vber, nach dem dorffe rutwin, von dan vf die kruse weyde, seyn des jar abeghauen, aber die stubben stehen noch, von dannen vf hans borchdorff wyse. Do von vf steyne, von den steynen vf eyn her poppel, aber die von der goritz haben keyne antzeigung wissen zu thun, funder eynen cleynen graben, der nichts antzeigt, vnd haben die pavren von rutwin angetzeigte grenitz besworen, dar bej es der bischoff hat lasen bleiben, mit namen lucas jagon, peter selo, jurge hubener, jacob friderich, peter eberhart, peter culo. Actum quarter post dorotee virginis, anno etc. XXII. (1422.)

Anno etc. XXII, dornstags post purificationis marie, haben die eltzten von francfordt, als die mit namen der alte gore, ludwich hene, simon seurinck, mertzen wagner vnd andern mher etc. die grenitz czwischen den von franckfurt vnd lubus wie folget angtzeiget: Irftlich get sie an von dem nyder ende des czauchs vnd get den graben vnd lacke lanck bis hin an die ruftherhuff genant gleich aufz an den steyn, aldo gelegen, vnd fulch steyn, grabe vnd lacke helt also die grenitz zwyschen den von frankford vnd lubus vnd zwischen dem nyder ende des czauchs grabe vnd steyn, wie oben vertzechent, do sich die lache vorleufet, get die grenitz vf eyn grosse alde ech mit tzwen grosen stemmen vnd der drytte stam jst in die andern gewachsen vnd in dieselbige ech seynt etzlich alde creuzen gehawen. Item so zu mercken, das der oben berurte steyn, bey den

dreyen ruestern gelegen, ist gekeret mit der spitzen alzo, das er klerlich antzeyget die rechte grentz vf die gedachte grosse eck, die in der lache stett vnd szo lengest den graben bis an das nidere ende des tzauches. Item szo get nue aber die grenitz weyter von dem rustere hurft vnd steyn, der innen gelegen, bis vf eyn grosche erle mit sibem ezelgen, jn welcher erle leyt auch eyn steyn vnd die erle mit dem steyn helt die grentz tzwuschen den von franckfordt, lubus, liefzo vnd drettin. Von fulcher erlen vnd steyn helt sich hinfhur die grenitz czwuschen den belckern vnd den von drettin vnd get aber vf eyne grosse erle, neben welcher leyt och eyn steyn, szo get sie weyter vf eynen alden stubben vnd steyn, der neben gelegen vnd alzo fhurt get die grentz noch vf eynen steyn negeft dem lande jm holtze gelegen.

Von der piscene.

Die pavren jm dorff rutwin, die von alders dartzughoren, die haben eyn sunderlich wasser, dar innen nymants fischen thar dan sie alleyn, geben alle jar dem rate vf michaelis funff merkis schock.

Von lehenware.

Die schultzen in der stat dorffer, wen sie die gerichte verkoffen ader lossterben, so musen sie die selbigen vorlehnwaren nach wirden der gueter. Die petersdorffer geben lehenware von irem dorff bosen XXXIII scoc; caspar tzeise von den virvndtzwentzig schocken vf dem rat-havs gibt auch XXVIII scoc lehenware. Der hoff tzu tzetzenow gheet auch von dem rate zu lehen.

Vome wald vnd gheren.

Der rat verordent auch waldherrn, einen aus dem rat, eynen aus der gemeyn vnd eynen aus den gewerken, die lasen zu wintertzeit jm kornitz auch eichwerder holtz hawen, gibt man von eyner rutn erlin holtz zu hawen XII gr., von eyner eichen XIII gr. vnd geben eyn ruten vmb XXX gr.; sie nemen auch tzu tzeiten, wen sie die brandheiden vnd gheren vff thun; wer dar eyn fheret, der gibt von eyn pferd vir pfennig. Der gheren leit an der grofen heiden vnd hat jn der rat kofft von er lucas vnd bartelmes belkow.

Vome weynkeller.

Der churfurst vnser gnedigster her hat zu eren der vniuersitet vnd zu nutz der stat vergvnnnet, das eyn yderman, wer do wil von borgeren schencken mogen reynes weyn, malmesir, reynfal, welschen weyn vnd vngerischn weyn vnd sunst keynen andern weyn sal der borger nicht schencken bei des rats straff vnd where also angetzeigte weyn schencket, der sal vf das havs geben von iglichem eymer weyn reynis tzwelff merkisch groschn, von eyner lagen lufes weyn, wie vormeld XVI gr. Eyn rat mag auch solche weyn schencken im statkeller vnd alles wes also von den borgern vnd dem rat geschenckt wirt zum gewynn jn eyn svmen gerechent.

Kellerlage von weyn.

Die von croffen, gubben, furstenberg etc. geben zu wasser von iglichem fuder weyn tzwene groschn, von eynem halben eyn groschn, von eynem virtel vir pfennig et sic secundum exigentiam vnd sollen mit iren weyn, wen sie alhir ankomen, harren vnd halten bis an den dritten sonnenscheyn. So ist es vor alders gewesen, es kvmpf aber jn misgebrauch, fharen von stund, wen sie vertzollet haben, weg, aber die von somerfeld, wen sie weyn zu wagene her bringen, so geben sie von eynem fuder weyn vir groschn vnd geben von den pferden nicht. Eyn eymer reynisch oder franckenweyn gibt zwene groschen. Die behemen geben von eynem vas behemisch weynes, sey cleyn ader gros, vir groschn. Der reynisch, francken weyn vnd behemisch weyn wirt

durch den torknecht angetzapt, so vil vas, so vil quarter fendet der torknecht den regirenden borgermeistern, auch dem stattschreiber.

Von frembden bir von der thunnen 1 gr.

Welcher bernavis bir alhir durchfhuret, der gibt von iglicher thunnen eyn groschn, wen es gleich eyn borger thet, nymbt er es aber aus dem statkeller, so darff er den groschn nicht geben, er sey borger ader gäst. Solch gelt hat der stattschreiber eyngenomen vnd gibt demselbigen eyn tzeichn an den torwerter; ane das tzeichn sal der torwerter keyn bir durch lasen.

Buesen von borgern vnd pavren.

Dis capitel hat dise meynung, so ymans geweldiglich wider deß rat thet, den hat der rat macht zu straffen vnd die bußen anzusetzen nach schwerheit der that, wirt auch in der stat register vortzeichent, wen was fellig vnd berechent.

Buesen von gartentzüns.

Wer seynen gartentzüns nicht vor martinj gibt, blunder vorharret bis vf den tag martinj, er muß seynen tzüns duppelt geben. Dise bußen haben die alden ernstlich gehalten, er sey ime rate ader aus dem rate, der hat muffen duppelt geben, sunst wurde der tzüns ierlich nicht die helfft gemanet.

Buesen von honig, fisch vnd hering.

Eyn iglich stuck fisch, honig, hering, eyn thun, virtel etc., welchs zu cleyn am holtz ader nicht koffmans werung ist, die sal der mekeler haben vnd dem rate ansagen; ghoret dem rate zu buße von iglichem stuck VIII gr., Den mekelern vom stuck eyn groschn. Das gelt sollen die mekeler von stund vf das rathavs antwortn secundum nouem ubi sunt (sic).

Vom tzigeloffen.

Zu difem ampt verordent auch eyn rat eynen aus deme rat, eynen aus der gemeyne vnd eynen aus den gewerken. Ist von alders also gewesen, se werden aber diser tzeit felden dartzu verbotet; dieselbigen sollen den tzigeloffn vorstehn, ist der gebrauch gewesen, das der rat denselbigen aus der kammer ierlich furtreckt bei hundert ader achtzig ssocken vngeferlich. Den kalksteyn betzalen sie tzu groschn eyn centener, tzu tzeitn tzu sech pfennig, vnd geben die laßt kalk geleßt XXXVI groschn, eyn thavsent flachstein ader biberzagl vor eyn soec, eyn thavsent maversteyn vor virtzig groschn.

Von dem mostgelt.

Dis gelt sal auch der birschroder ierlich in der mostzeit dem rate eynmanen vnd sal die mostzeit vber dester mher knecht halden, do mit die borger in den pressen nicht gefeymet werden; gibt eyn fuder eyn groschn, darvon sal er sich vnd den knechtn lonen; das vbrige gibt er dem rate, was er wil.

Von dem wendischn hoff.

Die pavren von klifto geben ierlich dem rat samptlich zu ewigen tzeitn von dem eigenthum vnd erlen holtzkin, das hynder dem wendischen hoffe was, drej reynisch gulden vf michaelis, derhalben mogen sich auch des selbigen gebrauchen noch irem gefallen.

Mekeler von hering vnd honig.

Dis capitel ist in kurtz bei meynen getzeitn durch angeben etlicher herrn vfkomen, also das der gäst von iglicher laßt hering, die er hir verkaufft, mus geben eynen groschn; ghoret derselbige den mekelern die helfft, derhalbn ist es den mekelern mer treglich den gemeyner stat, dan die stetinischn hab dargegen auch eyn nevrung vfgelegt, wie die hendeler wissen. Aber von al-

ders ist eyn geschworn mekeler gewest vnd ist sein ambacht gewest, das er den borgern auch den gesten getrevlich hat helffen kauffen vnd verkauffen vnd von iglicher last hering, fisch, honig, die er hilfset kauffen ader verkauffen, gibt jm eyn borger vir pfennig, eyn frembder eyn grossen, wue er bej, ist er aber nicht dabej, sal man im nichts geben, er sal auch nymants darvmb manen. Auch sol er haben der stat mase, domit sal er die thunnen vf der nyderlage messen, das sie nicht zu cleyne ist. Welche zu cleyne ist, sal er haven, auch sal er achtung haben, das der kouffman gute werung vf der nyderlage haben vnd nicht gemenget, ald vnd nev hering jn einer thunne, dergleich fisch etc.

Landschos von der stat dorffer.

Dis capitel hat die gestalt: Wen der herschafft wirt zugesagt durch alle feyne land von dem adel vnd steten eyn stewr ader hulff, so müssen die borger ir antzal der summe, was jnen vffelegt, vffbringen, dergleichn der adel durch ire arme levte, vnd wen eyn gantz landschos angelegt wirt, so mus eyn iglicher pavr von iglicher huben geben XX pfennig, eyn colsete so vil als eyne hube, auch XX pfennig; ist es aber eyn halb landgeschos, als wen der borger gibt vome fsoc 1 pfennig vnd acht groschn vorgeschos, so gibt der paure von iglicher huben X pfennig, eyn colsete auch so vil. Dis gelt von der stat dorffer behelt der rate. Die vom dorff bosen geben auch solch gelt dem rate. Die scheffer in der nhvne vnd andre molner vber den brucken geben auch alsdan, aber der reytrvoyt vermeynet, es sej feyn tranckgelt, es behoret sich aber nicht, vnd so vber das gelt von dem adel von der huben III, IIII groschen ader mher vffelegt, müssen des rats pavren deme rat auch so vil geben.

Birgelt.

Der rat hat von dem birgelt alle virtel jar in der vfrechnung den dritten pfennig, der churfurst zwei teil.

Von der muntz.

Die stete haben macht, pfennig zu muntzen, wen es dem land not thut, jnhalts irer priuilegien. Bei meynen getzeim, do die stat alhir life muntzen, do gab der muntzmeister dem rate von der pfennigmuntz des jares hundert guldn.

Von dem wechterlon.

Dis capitel ist anfenglich angenommen jn eynfuhung der vniuersitet. Zuuorne mußten die borger nach der vmbtzeche wachen, aber zu vormeidung vffur mit den borgern vnd studenten hat sich eyn rat, gewerck vnd gemeyne vereyniget, ierlich eyn gelt zu geben, nemlich eyn iglich borger gibt alle virtel jar tzwene groschn, eyn budeman acht pfennig, eyn keller auch acht pfennig. Von solchem gelt sal man halden das jar durch VIII knecht mit dem wachsetzer; derselbigen eynen gibt man alle virtel jar I fsoc XV groschn, dartzu hat eyn iglicher eyn halben saltzsheffel. Solch gelt sal der wachsetzer eynmanen, ist aber bey meynen tzeim nye aller gemonet vnd ist von dem rate keyne rechnung darvon gehaltn, bsunder was derselbige wachsetzer gebracht hat, ist angetzeichent vnd ist von mir vilmol angered; es hat sich nymants dartzu vmb gemeynes nutzs wollen musfgen. Vnd auch als ich bfynde aus den alden registern, so fynt die borgermeister vnd ratman, die dis jare regiren, dises geldes frey gewesen. Wie mans aber von alders ghalden hat, was die borger geben haben, sal man fynden in dyner lone.

Von der losung.

Item dis capitel hat auch eyn newen anfang von widerumb irhebung vnd vfrichtung der nyderlage der gestalt: Der churfurst hat sich eyn etlich jar mit dem koffman vertragen, das eyn

iglicher wagen, beladen mit centenerguter, auch leder vnd feder, sal eyn iglicher koffman geben von iglichem wagen ins land zu polen anderthalben gulden vnd heraus auch so vil. Hirvon kvmp dem churfurftn von iglichem wagen eynen gulden, eyn halben schutz ader glaitgeld vnd eyn halben losung, den andrn halbn guldn behelt der rat. Die kramer in den mercktn geben auch die losung von iglichem gulden eyn pfennig; ist auch die helffte des rats, ist nicht treglich, gefallen die drei jarmarckt nicht vber tzwoelf fsoc.

Von widerkoffen (zum Theil spätere Schrift).

Peter schwab gibt ierlich vf natiuitatis cristi VI fl., peter schwab idem vf natiuitatis cristi XXX fl. (hirvf hat schwab III^c fl. abgeloset), cristoff bruntzlow vf natiuitatis cristi VI fl., der churfurft, vnser gnedigster herre, VI fl. vf purificationis marie aus der tzeis, nickel kvne, der Borgermeister, vf jacobi XII fl., mertn tziskoyn vf letare VI fl. (hat abgeloset niclas rosloy anno XXIII), jacob doring X fl. vf ostern, ist abgeloset anno XXXII, XXIII fl. vf den suntag trinitatis der churfurft aus der tzeis.

Dinstgelt von den dorffern.

Eyn rat hat sich vertragen mit iren dorffern des hoffdinfts halben, also das sie ierlich vor die dinft eyn gelt geben haben; ist doch solchs geschehen dergestalt, das eyn rat, wen es in bequeme, mag vflagen, dergleiche auch die pavren, aber des hew fhuren synt die dorffer nicht frey gewest, bsunder alleyn tzigelholz vnd andre dinft. Die von rutwin geben von der huben XL merklich gr., eyn iglicher coffete darselbst XII gr. Klifto hat sich nicht wollen mit dem rate vertragen. Schwetig die hube XV gr., eyn coffete X gr. Cvnitz die hube XII gr., coffete VIII gr. Reypzig die hube XII gr., coffete VIII gr. Dretin die hube XVI gr., coffete XII gr. Kvrnerstorff gibt die hube XVI gr. vnd eyn coffete XII gr. Czetzeno gibt die hube XXIII gr., eyn coffete VI gr., eyn gertner XVI gr. Anno etc. jm XVI. tage, am freitag nach bartholomej, haben die von cunerstorff vnd tzetzenow ir dinstgelt vfgesaget vnd wollen dynen wie tzuorne.

Diese zins hat hans rackow seliger einem erbaren radt verkawfft 1526 jar. Gehorn auch zur vogtey vnd jm einnemen der zins von den dorffern. (Spätere Einschaltung.)

Vf diesen hirnachgeschriben weingarten vnd hofen im dorff zu czetzenow, als nemlichen vff bernt claws weissen berge XVIII gr., nickel khunen berge X gr., hans kerstens berge X gr., claws engel X gr., hieronimus jobst IX gr., greger jan II gr. oder II huner, bernfeldt II gr. oder II huner, die krugerin I hun, peter mage V gr., lange jorge XII gr. III pf., jacob grundt XVIII gr. VI pf., bartell kochnicht XI gr. II pf., lorentz pfeiffer XII gr. I pf. I heller, gabriel schlegel XII gr., mats schreder XVIII gr. VI pf., gore pele X gr., egid. gastmeister XXXVI gr., peter pefsmann III gr., lange jerge I hun, symon dientzig vf dem hofe XXIII gr. III pf., thomas leheman XII gr. III pf., brose leheman XII gr. III pf., mats leheman XXII gr. III pf., mewes molner XVIII gr. VI pf., matts geysfel XII gr. I pf. I heller. Eine halbe thunne ein halb virtell hering vor ein schock gerechent.

Drithalb pfundt pfeffer, ein pfundt angechlagen vor XV gr., gibt matts geysfel vnd lorentz pfeiffer, beide die eine helfft, symon drentzick die ander helfft.

Drey huben ackers, gelegen jn allen dreyen felden mit der breite, angechlagen vor drey gulden ierlicher zins. Sechs morgen wiese wachs vber der schlube gelegen, ein morgen angechlagen vor XII gr.

Nachfolgende zins hat nicklas rackow einem erbarn radt verkauft anno 1528.

Vf disen hirnachgeschriebenen weingarten vnd hoffen vf matts giesel XX pf., vf matts drentzig III gr. VII pf., mher vf matts giesel XX pf. Idem XVI gr. vor I achteyl heringk. Idem VIII gr. vor ein halb pfundt pfeffer geben die besitzer obgenanter dreyer hofe.

Vf jacob grundt III gr. VI pf., vf galle meißner III gr. III pf., vf koehenicht I gr., vf vf lange jorge XX pf. I hun, vf greger hofman XVIII pf., vf thomas leheman XX pf., vf mewes molner III gr. VI pf., vf brose leheman XX pf., vf bartel frene II gr., vf hans bernfelde XII gr. von der wesen vnd acker an der oderitze.

Die krugerin jm dorf zinslet ein hun von dem wuften acker, so sie von hans vnd fryederich rackow gekawfft.

Vf doctor wins II gr. vom kollgarten, vf brose leheman II gr. kollgarten, vf fymon zebe-ler II gr., vf greger hofman II gr. kollgarten, vf galle meißner II gr., vf greger molner II gr. kollgarten, vf peter pessman III von dem hoppegarten, vf doctor nurmbergs berg, vf greger peter berg II gr., vf doctor wins XV gr., vf peter riprecht VI gr., vf merten hoffman II gr., vf kersten schiele II gr., vf greger kreffling II gr., vf blefius schiele II gr., vf mewes molner II gr., vf hans binstock II gr., claws wins III gr. VI pf. vom weinberge, vf mats schreders berg III gr. VI pf., vf claws engels berg X gr., vf doctor nurmberg IX gr., vf bertel vngr VI gr.

I fsoc vnd XVI gr. an VI morgen weseuwachs, an der schlaube gelegen, I fsoc XVI gr. vor die drey huben vnd der breyte.

Gericht.

Anno domini millesimo quingentesimo vigesimo octauo hab ich magister nicolaus teymler, die tzeit statfchreiber, guter wolmeynung zu nachrichtung vnd meynen herrn vnd gemeynen stat zum bestn, die weile c. f. g. zu brandenburg die gericht zu franckford ane mittel zustendig, was das gericht von alders vftzuheben gehabt hat, vnd wie mans gehaldn hat, hirnach folgende vertzeichen, mitwoch nach katherine virginis:

Erstlich XIII wynspel molenpacht, darvon X winspel anno XIII^c vnd jm LXXVIII jare besetzt vnd ganghafftig gewest vnd drej zur selbigen tzeit wuste gewest. Idem XX fsoc hubentzins vnd XV gr., drej kleyne sehe vnd tzweyne kleyne teich. Idem drej fsoc rutentzins vnd tzu wesen. Wen eyn gast rechtes an jm begeret, der sal jm geben eynen groschn vnd wen der gast seyne clage gethan hat, aber eynen groschn vnd ist der antworter eyn gast, der mus dem richter auch gebn eynen groschn. So aber der cleger vnd antworter beide borger, gibt iglicher dem richter eyn pfennig. Von eynem offen bekentnis von irn namen tzweyne grossen zu sigeln vnd von dem Verbotsbriffs vor itzlichen namen eynen grossen. Item jm jarmarekt martinj von iglichem borger, der do feyle hat, III pfennig des jars eyns vnd von den andern beiden jarmarckten was der rat nymmet von den burgern, der dritte pfennig dem richter. Die schumecher geben alle jar eyn par stiffel vnd iglicher schuster drei pfennig alle jar. Knochenhaver geben alle jar tzweyne steyne talk vnd iglicher drej pfennig. Die becker geben alle jar tzwelff scheffel kleyen vnd auch iglicher drej pfennig. Tuchmacher geben VI ellen gewand vnd iglicher vir pfennig des jares eyns. Wer erbschichtung nymmet aus der stat, gibt dem richter von iglicher person XII gr. Er hat auch die wetfchuld vnd mishandlung. Das seyn die stuck, punct vnd artickel, die zum gericht ghoren, sich eyn rat, so die herfchafft zu brandenburg wider zu sich nemen wurden, darnach habe zurichtn.

Vorsprech.

Wen eyn borger ader vorsteter den vorsprechn bsucht, seyn word vor gericht zu halden vnd reden, sal jm des abents geben eyn grossen pro arra, des morgens von der clage ader antwort auch eyn grossen vnd nicht mher. Von eynem frembden vir grossen, so sich die clagen verfolgen, von iglicher clage eyn groschen. Wurde eyn rat irfaren, das sich die vorsprechen diser satzung nicht haldn wurden, wil sie eyn erbar rat straffen nach irem gefallen. Es haben auch die vorsprechen zuorne von eyner verwilligung, dergleichen von eyne bewarung genomen eynen grossen, den sollen sie nicht mer nemen bey straff wie vormeld.

Der fronebote ader buttel hat zu lone alle virteljar aus iglichem havse eyn pfennig etc., das fyndet man clerlich hirnach geschribene jn der dyner lon.

Des richters knecht, wen ymants eyn borger vor den richter verbotn left jn seyn havs, sal von iglicher personen nicht mer nemen dan tzwene pfennig; von eynem vorsteter zu uorbotn III pfennig. So aber der richter vor sich vnd seynen mituerordentn die sachen entscheiden, gibt man dem knecht von iglicher sachen eyn grossen, iglich part III pfennig.

Wie man die gerichte halden sol.
Eyn erbar rat diser stat francfort hat etwan jn vorschynen jaren der weniger tzal nach cristi geburt im XVIten vf manchfeldige clagende beschwerung gemeyner borger; so jn von richter vnd scheppen sampt iren dynern vber alt herkomen begegnet, dise reformacion gemacht.

Es mag eyn iglicher borger, auch frembder, so von richter vnd schepfen beschwerung fulen, irer sachen von gerichte erslich an den rat beruffen.

Zu uermeydung irthum vnd widerwille sal eyn iglicher borger vnd frembder, der eyn kvmmmer oder blatzung thun wil, den richter vnd fronbotn bsuchen.

Wen eyn borger zu eynem gaft ader eyn gaft zum borger ader gaft zu gaft zu clagen hat, so bitte der beclagte zu tzeiten frist vf eynen redener, so geben vnd teylen die scheppen den beclagten drey virtzehen tag vnd drej tage. Ist im gaftdyng eyn beschwerung, sollen hynfur die scheppen im gaftdyng nicht lenger frist geben, dan vber tzwere (sic) nacht.

Dergleichen wen die scheppen zum vrteil eyn bedencken nemen, so mus der cleger wider vmb richter vnd scheppen vf das new verbotn lasen, sal von richter abegefalt werdn, vnd wen sie eyn bedenckn nemen, sollen sie den cleger ane sunderliche verbotung vf eynen andern bestymmt tag bescheiden vnd ane verbotung irscheynen.

Es machen die scheppen dem armut dise beschwerung: wen sie ymants zur banck left vorbotn, so bleiben der scheppen eyns teyls aussen vnd komen nicht zur banck, so mus der cleger widervmb gelt geben, die scheppen zu uerbotn, vnd so die scheppen verbotet vnd nicht komen, sol sie der richter neben den ghorfamen scheppn von stund pfandn lasen vmb eyn grossen. Damit auch die scheppen irer narung gewertig mogen seyn, wil eyn rat, das woentlich nach gelegenheit der tzeit nicht mer dan tzwene rechtstage sollen ghalten werdn, als dynstags vnd freitags, dartzu die scheppen bey gehorsam zur banck komen sollen. Wer ane redliche vnd erhaftige not nicht kvmet, sal gepfand werden, wie oben vermeld.

Die schepfen sollen nicht mer nemen von eyner macht, dan was sie von alders vnd vor langen jaren genomen haben. Dem schreiber sal man nicht mer geben, dan drej groschen von eynen machtbrieff.

Welcher burger vmb schult vor dem gericht beclaget vnd der schult bekentlich vnd furder darselbst vf eyn gnante tzeit gegen seynem glavbiger bey dynglicher pfandung zu betzalen be-

williget, vnd so er zur selbigen verwilligt zzeit nicht tzalung thut, sal der richter vf ansuchen des elegers feynen dyner dartzu ane alle rechtsforderung leyhn vnd inhalts der verwilligung pfandes verheiffen.

Es mag auch der richter die vorwilligung, so sich eyn borger vor gericht ader sunft be-williget, ane bejwefen der scheppen annemen, mit dem bescheid, das er von den parten jn die verwilligung thun, das gewis gelt, das den scheppen geburet, vfheben mag vnd den scheppen bei feynen pflichtn vbirantworten sal vnd in das gerichtsbuch vertzeichen lasen. Darvon sal man den schreiber geben tzwene pfennig.

Es haben auch die scheppen vf anforderung der part zu ortelen das ortel vertzogn vnd vil freuntlicher handelung vnd tag angefatz vnd doch alwegen widervmb die scheppen zu uerbotn das gelt nicht gesparet; bedunckt dem rate den parten eyn beschwerung vnd wollen hinfur mer, das vf anfordern der part ane seymen sal gevteilt werdn.

Es sollen auch alwege tzwene ader drej scheppen vf das wenigst zu dem scheppnbuch gheen vnd nicht eyner alleyn mit dem schreyber; auch sal des gerichtes buch teglich noch vfhebung des gerichtes in den sal zu irem scheppen buch geschlossen werden vnd nicht in der scheppen hats getragen, wie vorhyn geschehn.

Es wollen die scheppen vor gericht von den parten keynen eid nemen; wil eyn rat, das sie den eid nach gelegenheit der sachen von den parten, die sich zu der sachen nicht bekennen wollen vnd doch bej sich eyn argwon haben, den eid zu vrkundung der warheit nemen sollen.

Wirt gelt vor gerichte jn das gericht eyngelegt, sal mit wissen der scheppen geschehen vnd durch sie in iren kaffen vnd verwarung gelegt werden.

Des rats ader stat ausgeben.

Czum ersten von den ierlichen tzyfzen vnd renten, als leiptzins, widerkoff, lehen vnd geistliche tzyfzen.

Census theolonij martinj.

XX fsoc die hakeman, darvon hat der rat XV fsoc in verfatzung vnd schwantener von wegen feynes weibes V fsoc; gibt man III fsoc vf martinj vnd III fsoc vf walpurgis (ist los). VI fsoc magister apollo, ghoren zur schneider altar. V fsoc symon tzernewitz zu konigesberg, stet vf feynen leib alleyn (ist gestorben). II^c rl. guldn magistro ordinis sancti johannis, ist widerkoff (ist verandert, I^c fl. der meister, I^c fl. hans lotz zu stetin). XXIII fsoc caspar tzeife, ist lehen, hats von petersdorffern kofft. LI gulden vf purificationis marie domino episcopo lubucensi (est reempcio, consulatus reemit). LX fl. albrecht buchholts purificationis marie, eyn widerkoff. XLII guldn hans grofe zur nevenstat, stet nhu alleyn vf des plateners tochter frawen zum berlin, wen die tod ist, so feyn die vrtzig guldn auch tod. XI fl. magister apollo purificationis ad vitam (ist los). XI fl. magister apollo ad vitam michael. XX fl. jacob wartenberg zu bernaw ad vitam natiuitatis cristi (ist losgestorben). XXXII fl. magister nicolaus teymler, vrfula, feyn muter, vnd johannes teymler, feyn vetter, ad vitam, natiuitatis cristi (ist los). XX fl. tomas idem cum vxore ad vitam pafce (ist losgestorben). XVI gulden magister nicolaus teymler ad vitam vf den suntag exaudi (ist los). XXV fl. magister nicolaus teymler ad vitam, gekaufft anno etc. XXXV vf natiuitatis cristi (ist los).

Census theolonij martinj.

VI fsoc er gregorius hakeman ad altare suum in ecclesia beate virginis. III fsoc er michel pavrenfeynd ad altare pannicidarum. V fsoc doctor gunter ad altare sancte katarine, jus pa-

tronatus die belkow. III fsoc XX gr. magister teymler altare barbare, jus patronatus confulatus. II fsoc er michel, schumecher zu der schufter altar. VIII fsoc dem capitel zu furstenwald. LXXX gr. dem techant zu furstenwald. III fsoc mansionarien in lubus. III fsoc XX gr. magister rochlitz ad altare fabiani de jure patronatus confulum. III fsoc benedicts wend ad altare ad sanctum nicolaum jus patronatus confulum. II fsoc XL gr. er tomas krul zum altar zu losso, jus patronatus dominus ville. III fsoc XX gr. magister teymler ad altare suum in capella sancte gertrudis de jure patronatus pannicidarum. V fsoc petrus bucko ad altare petri in ecclesia sancte virginis de jure patronatus der belkower. V fsoc altare lasarj hat der rat der vniuersitet vbergeben. V fsoc vnser libe frawe hat si von al. tyden kofft. III fsoc XX gr. er belendorff altar de jure patronatus confulum. XV gr. junckfrawen zu friedland hat jn die blanckfeld geben. III fsoc der heilige geist. IX fsoc die petersdorffer, hat peter schwab in Verfassung. I^c gr. symon tempelhoff. I^c gr. peter schwab von den rakawen erblich gekofft. II fsoc claus pfennig. I fsoc III kirstian bucholtzin. I^c gr. doctor gunter. III fsoc tewes vnd mertn wynses kynder. II fsoc vnser libe frawe. II fsoc peter schwab erblich von den rakawen. II fsoc claus pfennig. I fsoc XXVI gr. III pf. mathes sefelt. VIII fsoc vnser liebe frawe. VII fsoc die berlin von konigesberg, hat peter petersdorff gekofft vnd sie geben zum altare zum andern dinft crucis, den ist itzund pfaff rakow hat. III fsoc die belkow, hat claus wins in Verfassung. II fsoc XL gr. magister wyns zu dem altare der hakeman in vnser liben frawen kirchen bej der cluse marie magdalene. I fsoc XL gr. albrecht wyns, ist der tzeifin leipdyng. IX fsoc peter petersdorff, dar von hat peter schwab III fsoc. III verfassung vnd claus wyns VI fsoc. I fsoc albrecht wyns, ist der tzeifyn leipdyng. XLIII gr. tewes vnd mertn wynses kynder. I fsoc VI gr. domino lubuceni, hat sie von al. grofen kofft.

Facit I^c XXVII fsoc XXIX gr.

Census theolonij walpurgis.

III fsoc XX gr. er bertram von bredo zum altar zu berlin. V fsoc dem capitel zu coln vf dem schlos. II fsoc petrus bucko altare petrj, die belkow zuorleihen. III fsoc benedicts wend zum altare zu sancti nicolai. V fsoc magister schwab altare elifabet de jure patronatus pannicidarum. V fsoc magister andres wyns altare marie magdalene de jure haken. LXX gr. dem techant zu furstenwald. III fsoc XX gr. magister nicolaus teymler altare barbare. VIII fsoc er johan lewe ad altare der hakeman jm winkel. VI fsoc XL gr. er jacob rako altare erasmj de jure patronatus confulum. III fsoc XX gr. magister teymler ad suum altare in capella gertrudis. V fsoc XX gr. magister wend, knochenhaver altar. III fsoc mansionarien in lubus. IX fsoc die Belkow, hat claus wyns in verfassung. III fsoc die belkow, hat claus wyns in verfassung. II fsoc vnser liben frawen. I^c gr. doctor gunter. I^c gr. lorentz gunter. II fsoc vnser lieben frawen. I fsoc XLV gr. junckfrawen zu fridland. III fsoc tewes vnd mertn wynses kynder. II fsoc peter schwab von den rakawen. II fsoc dem capitel vf dem schlos. I fsoc die belkow, hat claus wyns in verfassung. I fsoc hans scharff, sunft davm gnant. I^c gr. symon tempelhoff. I fsoc XXVIII gr. peter schwab von den rakawen. I fsoc XX gr. die belkow, hat claus wyns in verfassung. I fsoc VI gr. domino lubuceni von al. grofen. VIII fsoc magister rochlitz zum altar zu sanct niclas die petersdorffer. XV gr. peter petersdorff, ist perpetuiet dem vorseprechen, vor arme meyde vor dem gerichte zu redn. XLIII gr. I pf. ob tewes vnd mertn wynses kinder. II fsoc VI gr. II pf. peter schwab von den rakawen. III fsoc XX gr. magister rochlitz ad altare fabianj. I fsoc III gr. kirstian bucholtin. I^c gr. peter schwab von den rakawen. III fsoc XX gr. er belendorff ad al-

tare ut supra. V fsoc vnser libe frawe, hat sie von al. tiden kofft. VI fsoc XL gr. er al. puleman zu der tuchmacher altar. II fsoc doctor gunter ad altare ut supra. I fsoc XL gr. dem heiligen geist. II fsoc al. wyns, ist der tzeifin leipgedyng. II fsoc XL gr. er thomas krulle.

Facit I^c XXX fsoc XXVI gr. VII pf. I h.

I^c gulden gibt der rat zur orbede martinj vnd walpurgis; synt Inhalts ire priuilegien derfelbigen gefreyet gewesen perpetuis temporibus, wie sie aber wider vfkomen vnd vome oberftu gerichte vnd von der thure des rats, ist wol wissentlich mit waschult (sic).

XXIII gulden gibt man rappen, tzwelf der rat albir, die andern tzwelff monchperg, reppn, droffen, auch freye wonung vnd ein gantz gut hoffgewand (ist nachgelafen).

Item mit dem andrn capitel jn der ausgabe sal sich eyn iglicher statschreiber richten vf die register, die von eynem jar zum andern gemacht werden, die sal er auch also halden, wie sie von alders ghalden seyn, so wirt keyn Irthum, vnd was also teglich vnd zufellig ausgeben wirt, mag er jn die capitel vertzeihn, do es hyn ghoret. Wes aber allenthalben funft ierlich ausgeben mus werden eyn jar, als das ander, sal man fynden in der dyner lon.

Item wen der stat dorffer ierlich das hew fhuren, gibt man iglicher dorffschafft alwegen, so offte sie fhuren, tzwene grofchn zuortrincken vnd X fsoc jn gemeyn, darvon von allen des rats wyfen zu mehen. Von der tornowfchen wyfen hinder den carthevfern I fsoc. Von hans nennichins wyfen, daran gelegen, ist eyn wynkel, hat derselbige eichwerder beloffer ierlich geheget vnd ist vorhyn gemeyn gewesen, als ich achte, hat dasselbige gras den vorstetern vnd pavren von czezeno ierlich verkofft, haben die herrn nicht darvon gewuft, bfunder es ward eyn never reytoyot, der wart mit hans nennichin vneyns, der saget solchs den herrn an, haben yms die herrn genomen, haben jm doch widervmb, die weil er wol schmeicheln vnd sich zutetig machen konde, II fsoc aus der kamer darvor geben.

Die stat franckfort hat etliche eigene sehe, darjnnen nymants fischen sal ane wiffen vnd willen des rats, der etwan vil fynd, die fyndet man alle mit namen beschriben jn eynem alden roden pergamenen buch am ende des selbigen buchs.

Sequitur de reuerencia proconsulum quod ipsi annuatim consecutj sunt pro regimine ciuitatis.

Quamvis secundum leges diuites et non pauperes eligendj sint ad officia siue munera ciuitatis ut patet clare per leges C de decurio in lege ad subeunda munera libro decimo dicitur lex, quod ex dignissimis et meritis facultatibus curiales eligantur, ne forte tales nominentur, qui functiones publicas implere non possint et non secundum bartolum etc. vnd wie wol die reichn vnd nicht armen zu borgermeistern vnd ratman nach befage gemeynes keisers recht tzukiefen seynd, sy ist doch gleich wol nymants schuldig dem gemeynen nutz zu dynen, vnd seyne eygen narung vnd nutz vorgessen vnd vbirgheen, darvmb wil ich hirnach vortzeihn, wes meyne hern, die jm regiment sitzen, vorerung vnd nutzung von alders gehabt haben vnd fast wenig vnd gerynge vnd wirt keyner aus yn von dem, das sie aus dem ratsstule haben, gereicht, bfunder versevmen diser eren halben ire eigene narung vnd verarmen, wie bej meynen getzeim tzweyen ader dreyen borgermeistern geschehen.

Jus ex antiquis proconsulum.

Den dreyen borgermeistern, die das jar regiren vnd ime regiment sitzen, sal man iglichem geben tzwue ruten holtz, die gehawen seyn aus der stat welde, die mag eyn iglicher selber mit seynen eigen pferden lasen fhuren ader verlonen; wen sie das holtz nicht nemen, so gibt man iglichem eyn fsoc auf der kamer vor seyn holtz, dartzu hat eyn iglicher borgermeister alle fest, als natiuitatis cristi, ostern, pfingstn vnd assumpcionis marie, vf iglich fest eyn iglicher eyn fsoc, das

heißt opfergelt. Item eyn iglichem regirenden borgermeister, wen man des rats rechnung beschleußt, gibt man vir schock, alle jarmarck eynem iglichem dreißig grofchn. Die borgermeister vnd ratman seyn auch dis jar, wen sie regiren, wachfrey vnd die andern nicht. Item zu den virfestn, weynacht, ostern, pfyngestn, vnser liben frawen hymelfart, hat man den sechs borgermeistern gefand vf igliche fest eyn halb stubichin reinfal ader malmesir, aber ist itzunder jn dreyen jaren vfkomen, das man geld vor den weyn schickt, eynen iglichem XVI grofchn vf igliche fest.

Vf dem herbst sal der voyt, der des rats dorffer vorstat, den VI borgermeistern von dem tzehendn der dorffer iglichem senden vir gense vnd vf den suntag, wen man alleluia leget, iglichem XII hvner, vnd am osterabent eyn fsoc eyer, dartzu gibt man itzft eynem iglichem borgermeister in der verlatzung des rats vor die maletzeit, die man vorgehalten hat, eyn fsoc. Es gibt der kruger zu rutwin alle jar V pfund pfeffer vf martinj, die teilen auch die drey regirenden borgermeister vnder sich dreyen, aber sich, wilpret, wen die fischer vnd pavren brengen, teilt der mittelst borgermeister seynen herren in seynem rate, doch am meisten die meisten teglich arbeit haben, als statfchreiber vnd kemmerer, kvmpft es aber vberfluffig, so schickt man tzu tzeitn den aldn herren auch. Das honig, das vf der statheidn getzeidelt wirt, teilet der voyt den dreyen borgermeistern vnd dreyen kemmerer sampt dem statfchreiber, wirt es aber so vil, das mans verkofft, so teilen sie das gelt, nympt allewegen eyn borgermeister gedupelt, es ist aber bej meynen getzeitn selden vbir eyn thunnen ader anderhalbe gefallen, kost den rat wol die helfft. Es ist auch gewonheit, das die herren in beiden retu gegen weynnachtu ader fastnacht wilpret koffen, vnd schickt eyn iglicher rat seynen herren; auch gegen ostern koffen sie hafelhvner, wen sie bekommen mag.

Der kemmerer gerechtikait.

Den drej regirenden kemmerern gibt man auch iglichem eyn rute holtzes aus der stat holtz ader iglichem eyn halb fsoc, alle opfertag iglichem dreißig grofchn, alle jarmarckt XV gr.; in der rechnung tzweij fsoc, in der versatzung eyn halb fsoc vnd den sechs kemmerern iglich opfertag zum vir festn iglichem eyn ort vnd in der versatzung auch XXX gr. Auch sal man den VI kemmerern vnd XII ratmann von der stat dorffer senden vor fastnacht VI hvner vnd iglichem ratman zu iglichem fest VIII gr.

Jus proconsulum quod ipsi ex antiquo habuerunt in plebanum et suos.

Der churfurft, vnser gnedigster herre, eyn marggraff zu brandenburg, hat alhir die pfarkirchen zuuorleihen, vnd wen seyne gnade eynem die pfarre vorleihet, derselbige sal alhir als denne deme rate geloben die kirche ordenlich nach alder weise vnd gewonheit zu bestellen, also das er stets halden sal vir gute vortendige capellan vnd eynen guten erlichen gelartn prediger, der sal predigen des suntags vnd alle freitag jn der wochen vnd alle heilige tage durch das gantz jare vnd aus den vir cappellanen sollen alle werckeltage tzwene vnd nicht eyner alleyn mit den cuftern syngen metten vnd vesper, auch die completen in der fastn vnd die vigilien tzu dem tricesimo mit den cuftern ader schulern. Auch sal eyn cappellan die frvmesse die wochen aus syngen. Derselbige sal auch dieselbige wochen gheen mit den sacramentis communionis et vnctionis, auch sal der eyne cappellan die wochen die hoemesse syngen; derselbige sal auch die frawen eynleiten vnd die kynder tavffen, darvon sal yn eyne gemeyne borgerin nicht mer geben dan eyntzuleitn eyn pfennig, zu toffen auch eyn pfennig, auch sal auch alle tag eyn capplan zu sancte niclas mit den cuftern mettn vnd vesper syngen.

Item mit dem lauten sal man es also halden. Zum ersten vnd andermal hat der oberste custos macht, zu der metten vnd hoemesse zu levtn vnd zu signiren nach bevelhe der gotshavs-

levte vnd der herrn, aber zum dritten mal hat es pfarner macht mit seynen cappellan, wen er ader sie nach gelegenheit der tzeit geschickt ist, als des sommers zu seynen tzeit, dergleichen des winters. Dem pfarner sal auch alhir eyn itzliche mensche, das zu seynen jaren komen ist vnd das sacrament empfangen hat, alle jar vir pfennig merklich zu den vir festenn, als weynachtn, ostern, pfingstn vnd vnser liben fraven hymelfart zu iglichem fest eyn pfennig opfern, die ist er jm vörflicht bei dem ban; wil ymants mher opfern, stet im offen, vnd sal der pfarner keyne gerechtikait haben vber der kirchen gerete vnd der kirchendynen, den hat er auch nichts zu gebirn, besunder wen sie jm ader der kirchen vngehorsam seyn, sal ers dem rate klagen, der sal sie vmb iren vngehorsam straffen. Es sal auch der oberste custos zu iglicher tzeit zu den festen dem pfarner eyn ornat furlegen jnhalts seynes registers vnd nicht was der pfarner wil, des hat der erfame rat eyne gute bestetigung von margraff jobsten neben andrn priuilegien. Dis, wie oblavt, haben die aldenn jm besten also ausgefetzt vnd auch vestiglich ghalden: Sed istud priuilegium et bona conuetudo apud plebanum meis temporibus totaliter aboleuit: nescio quo spiritu domini mei ducti non sunt aufi ei in minimo contradicere. Er machts in der kirchen wie er wil, es singet eyn cappellan.

Von der kirchen vnd hospitall vorstendern.

Eyn rat hat macht tzu letzen vnd kiesen vorstender vnd kirchveter, als nemlich eynen aus deme rate, eynen aus der gemeyne zu iglicher kirchen, die sollen die kirchen bei irem eide mit hulffe vnd rate der borgermeister regiren vnd vorstehen, die gebewe bessern, der kirchentzuns vnd renten getrewlich manen vnd sollen alle jar dieselbigen kirchveter vnd vorstender deme rate jn der wochen judica ires eynnemens vnd ausgebens von wegen der kirchen vnd hospitalien rechnung thun, als vnser liben fraven kirch, sancte niclas, der heilige geist, sancti georgi vnd sancte niclas hospitale, sancti francisey; sancte gertraudis kirchen haben die gewandfchneider jnnen. Die borgermeister haben auch macht, die armen vnd krancken neben den vorstendern in die hospitalien helffen zu bringen. Es sollen auch dieselbigen kirchveter die regirendn borgermeister jn der wochen, wie oben vormeld, der rechnung halben anreden vnd bitten die rete zur rechnung lasen verboten, so ist es ghalden worden von alders vnd bei meynen getzeitin.

Hinrach volget der dynen lone vnd zum ersten von dem statschreiber.

Dem statschreiber gibt man zu lone alle virtel jar I fsoc XLV gr., macht das jar VII fsoc vnd gibt jm XV gr., wen man tzum tzolkalten geet, martinj vnd walpurgis aber XV gr., auch gibt man ym alle jar eyn fsoc vor seyn wintergewand vnd anderthalb fsoc vor seyn somergewand, auch gibt man jm alle vir fest eyn quarter suse weyn gle ader VIII gr. gleich eynem kemerer, VI huner vor fastenacht, IIII gense gegn martinj vnd eyn halb fsoc eyer gegen ostern vnd sisch vnd wiltpret schickt man ym tzu gleicher tzeit gleich eynem kemerer, dartzu hat er alle jarmarekt XV gr. jarmarektgelt vnd alle jarmarekt XVI gr. von dem gewand zu beschreibn, darvor sal er auch dem tzolner helffn jn den mercktn in der tzolbude zu sehen. Item so hat er auch tzu den virfestn, wen man opfert, iglich fest XXX gr. Item I fsoc von dem statregister durch das jar tzu halden, zwej fsoc von der rechnung vnd XXX gr. in der verlatzung vor die maletzeit, dartzu sal er von den borgeren, den er vörschrifft macht ader machtbrieff ader tzolbrieff, nicht mer nemen, den von eynen namen eyn groschn. Ich hab aber, die tzeit ich am dinft gewest, von eynem iglichem dergleichen brieff, er hab vil ader wenig namen ghabt, nicht mer genomen dan tzwene groschen. Dergleichen geben auch die borger, wen der rat was entscheid ader sunst jn schrift ins buch zu schreibn bitten, iglich teile eyn groschn; ich hab es aber also gehalden, wer die bewahrung genomen hat, hat mir geben tzwene groschn, ader wider austzuleschn hat das ander teil als-

dan muffen geben tzwene grofchn. Wen auch ymants borgerrecht gewynnet, der fal dem statfchreiber eyn grofchn geben, darvor fal er jn schreiben in der statregister, dergleichen wen eyner der vir gewerken eyne gewynnet, auch eyn grofchn. Item was er priuilegien, brieff ader funft offen pergamenbrieff schreibt vbir tzynse vnd rente, lehen, guet, leiptzucht ader widerkoff, fal man ym geben von eynem iglichen fsoc rente ader tzyns drej merklich grofchn, darvor fal er jn auch in der statregister setzen. Solch gelt geburt auch dem statfchreiber von den tzynsen, die die priester vf dem rathavs haben, zu jren altaren vnd auch die borger. Wen eyn priester verfirbet vnd eyn ander den altar kriget, fo gibt derfelbige eyn mal von iglichem fsoc drei grofchen zu rechtfertigung der register, eyn geburtsbrieff eynen gulden, eyn presentacion eyn gulden, eyn lerebrieff XVI gr. Item fo haben mir die herren geben von dem tzeisregister tzwei fsoc, von den birtzedelen vnd tzeichn in den statkeller, in das collegium vnd pfarhoff vir guldn. Von der freyen wonung weis ich nicht zu fagen. Ich hab yns meyns vaters havs gewonet, auch vf der wagebude vnd vns letzte in der eckbuden gegen calper tziller, hab meyne herren wollen tzyns haben, hab ich michs gewegert, dieweil andre dyner freye wonung haben, die am dynft nicht fo vil feyn als ich, hat es feyne ruhe gewonnen; aber fo dife vernevrung durch den churfurftn gefchen, das die borger vf das new haben muffen schweren, vnd funderlich die hendeler, gheet eym statfchreiber ierlich an feynen accidentien tzehen ader tzwolff gulden abe an feynem lone. Wan die borger schreiben felbst, gib folchs meynen herren zu bedencken. Von iglichen fuder krebs, das durchghet, ghort jm eyn fsoc krebstzol. Auch wen ymants verfirbet, das der statfchreiber neben dem kemmerer gefordert werden die guter zube schreiben, fo behort darvon zu geben XVI gr., dem statfchreiber X gr., dem torknecht VI gr. Wen rynisch, franckfurter, lutmeritzer, mheris, vngeris weyn vnd dergleichen durch die stat gefuret vbir den geburlichn tzol, fo sollen durch den torknecht dieselbige weyn anetzappet werden aus iglichem vas eyn qwarter ader noch gunft; fo vil vas fo vil qwarter aus eynem vas; dife vererung ghorret den regirenden borgermeiftern vnd dem statfchreiber, doch den borgermeiftern das meiste.

Von dem tzolner.

Der tzolner, der der stattzol vfhebet vnd anders das dartzu ghorret, das fal er getwulich vnd vleiffig warten bey feynem gefchworen eid inhalts der register. Darvon fal man jm zu lone geben alle virtel jar I fsoc XLV grofchn, des thut das jar VII fsoc. Dartzu wen man tzum tzolkastn gheet gegen martinj XV grofchn vnd vf walpurgis auch XV grofchn, dartzu hat er auch die drej jarmareckt vome gewand alle jarmareckt XVI gr. Es geben jm auch die herrn, wen fie die buchfen mit dem gewand ader weyn auswendigs des jarmareckts, in die buchfen (sic) eyn grofchn zu iglicher tzeit, ist aber de bene esse.

Wagemeister.

Der tzolner hat auch die wagen mit, darvon gibt man ym alle virtel jar I fsoc XV gr., das macht das jar V fsoc vnd nicht mher.

Von dem thorknecht.

Der rat hat eyn dyner, der fal tegliche jme rathavs vf die herren warten vnd wen eyn rat bey eyn ander ist, fo fal er stets selber vor den pforten fitzen vnd behort jm auch, wen rats-tage ist, alle VI borgermeister selber zuuorbotn vnd nicht mit den knechten vnd fal funderlich vf den eldesten borgermeister warten, der jm regiment ist vnd was er befilet, helfen ausrichten; dem gibt man tzu lone alle virtel jar drithalb fsoc, das macht das jar tzehen fsoc. Wen eyn borger den andrn verbotn leift mit verlobnis des borgermeisters, fo gibt man ym von iglicher per-

son in der stat tzweue pfennig; ist er jn der vorstat zuuerbotn, so gibt er vir pfennig; ein frembder gibt vir pfennig in der stat, jn der vorstat eyn groschn. Er ist auch vorpflicht eyn jungen tzuhalt, der stets in der buden ist, den er hat zuorfenden, aber itzunder müssen die saltzschutter alle seyn knecht seyn vnd jm seyn gelt vor verdynen, sunderlich mit dem verbotn, des sie nicht vorpflichtet. Item er hat auch alle vir feste eyn qwartal fufe weyn ader VIII gr. gleich eym ratman. Auch gibt man im tzu wyntergewand VI ellen behemis tuch gekrempt vnd geschoren, vnd zu somergewand VI ellen echis gekrempt vnd geschoren, das sal er bey seynem eide den herren zu eren selber tragen, auch gibt man ym vor saltznacht II hynner vnd vor ostern XX eyer. Item der hoppen, der wechset im eichwerder vnd jn den wysen, der ghoret auch ym, auch behoret jm aus itzlicher thunnen eyn hering, den die haken sellen, darvmb sal er eyn vffehen haben, das sie nicht fevlen hering verkouffen. Item jm behort auch von iglichem, der sein borgerrecht gewynnet, eyn groschn, dergleichen wen eyner das gewerk gewynnet. Item wen rat eym eyn altar verleihet, so behort jm von dem selbigen eyn ort eyns gulden. Auch hat er macht vftzumen den nachrichter, den hirten, buttel vnd totengreber, doch mit wissen der herrn. Was nutzung er von diesen levtn hat, ist mir verborgen. Item die gewandfchneider geben im die drej jarmarckt, von iglicher nacht tzweue pfennig; darvor sal er wechter haldn, vnd sal in das gewand jme ratshavs verwachn vnd hutn.

Von deme reytrvoyt.

Der rat sal haben eynen dyner, der der statdorffer sal bereith, vnd der stat welde vnd heiden teglich bereithen, dem gibt man alle wochen aus dem wachegelt III gr. VI pfennig; aber wirt nhu des sonabents nicht gegeben, bsunder des virtels jares, auch hat derselbige dyner, wen die herrn dyngen vffart vnd nyderfart von iglichem tzweue pfennig, der richter den dritten, auch wen er vf der stat heiden ader wiesen bekomet, der ane verlob seyner herrn holtz, gras ader reis fhuret, den sal er pfanden vnd sal io von iglichem pfande nemen eyn groschn; auch sal man ym geben zu wintergewand V ellen behemisch gekrempt vnd geschoren vnd V ellen echis, tzweyerle farbe gegen pfingestn; auch hat er wen die herrn holtz verkoffn, wer lest furen, gibt jm von iglicher rutn III pfennig vnd wen er lest haven, alle wochen von iglicher achst II pfennig, ist eyne nevrung, kan ich in den aldn registern bfinden. Auch nympt er alle die felle weg vom allen wilpret, darvmb sal er das wilpret vnd fisch den herrn vmbtragen. Wen die pavren vf sancti tomastag tzins bringen, so sal jm der herre der voyt (sic) geben VIII gr. vnd nicht mher vnd sal wonen vf dem bruckethor.

Von dem fischmarckmeister.

Auch hat der rat eynen marckmeister, als nhunn hans nennichen, der sal alle tage, wen man fisch fheyle hat, vf dem fischmarckt seyn vnd bey seynen eide des rats gelt vfnemen, wie hievorne vertzeichent jn dem eynemen von dem fischmarckt vnd sal tzusehen, das nymants fhavle fisch feyle hat vnd sal auch sehen, wer die fische, die er gekaufft hat, antast, ehr er sie betzalet, den ader die sal er pfenden, so hoch als tzweue pfennig, das ist seyn tranckgelt, so hat er auch, wer seyne getzeichete schuffel ader muldichin bedarff, fisch zu sellen, sal jm gebn von eynen schuffelichin eyn scherff, ist, glob ich, wol vergangen. Wen er wellisch lachs ader stor zuhavet vf dem fischmarckt, so gibt man ym von eynem tzweue pfennig. Dartzu gibt jm eyn rate zu lone alle vrtel jar XV gr., zu saltznacht eyn hynne, zu ostern X eyer, auch hat er vnd seyn vorfarern ghabt den winckel vnd wysen hinder dem pfarhoff vnwissentlich dem rate, darvf tzu tzeitin des jares bey virtzig fudern hev geworden, hat jm er den vorstetern vnd pavren verkofft, so lange

bis durch tzuwtracht der dyner an den rat gelanget, hat jm der rat vor VI jaren vngeferlich genomen vnd geben jm darfur zu widerstatung ierlich aus der kamer II fsoc. Derselbige dyner hat auch alle virtel jar den eichwerder zobelouffen vnd huetn; darvon gibt man jm alle jar XI groschn, er hat auch seyn pfandgelt darjnnen vnd ist nicht eyn gerynger dinft, der sich weis darjnn zu schicken, dartzu hat er auch eyn halben scheffel vf dem saltzmarckt.

Von den dynern die vir reitknecht.

Eyn rat sal vf das aller geryngest halten stets vir reytnecht vnd vir gute pferde vf dem marstalle vnd sal iglichem alle virtel jar geben eyn fsoc tzu lone, also ist es von alders gewesen, do hat die stat die wagen vnd kofman belaitet, haben sie grofen verdynst ghabt, aber die neve herfschafft hat die hand vf das nechst darjn geschlagen vnd das glait zu sich genomen, haben die herrn denselbign dynern ire lone gebessert vnd geben iglichem alle virtel jar eyn fsoc vnd XLV groschn vnd wen sie den somer ausgedynet haben, so sal man iglichem geben zu wyntergewand funff ellen behemisch tuch gekrempt vnd geschoren vnd wer den winter ausdynet bis vf walpurgis, den sal man geben zu somergewand funff ellen echis gekrempt vnd geschoren tzweyerlej farbe, das sal auch eyn iglicher selber tragn bey seynem eide. Auch sal man iglichem reitknechte geben tzwey hvner vor fastnacht vnd iglichem eyn mandel eyer am osterabent.

Von dem havsvogt.

Auch hat eyn rat eyn dyner, gnant eyn gemeyn dyner ader havsvoyt, der nach bevelhe seyner herrn, die an gerichtn, gebrechen, gewald ader ander vnfuge thun, gefenglich annemen, setzen vnd wol bewaren bey seynem eide bis vf weiter der herrn verschaffen, bhoret jm von iglichem gefangen tag vnd nacht nicht mher dan eyn groschn, so nympt diser voyt tzwene groschn, ist vnrecht vnd eyn grose beschwerung. Eyn rat gibt demselbigen dyner von eym gefangenen, der vf den hals sitzet, die wochen VI gr. zu speisen. Er sal auch mit seynen gefellen vorstehen den saltzmarckt in aller mafs, wie im einnemen vome saltzmarckt vortzeichnet. Item er sal auch den borgern amen vnd eichen ire scheffel, virtel vnd metzen, nach dem steynen mafe im rathavs vnd der stat tzeichn, eynen han, darvf brennen, sal man jm geben von eynem scheffel acht pfennig, von eynem virtel vire, von der metzen tzwene. Er hat auch gehabt die qwartel vnd noffel zu eichen, aber das haben die alden voyt villeicht nachgeben, das die qwarter der torknecht eicht; es ist bey meynen getzeitn gewesen, das sie marcus geeichet hat, behort vome qwarter tzwene pfennig, von eyme nosel eyn pfennig. Item derselbige dyner hat auch vf dem vehemarckt alle dornstag, was von pferden verkoufft wirt, von iglichem pferde tzwene pfennig, vnd von iglichem rynde eyn pfennig. Von den schweynen, hamelen sal er nicht nemen, auch die borger in der marckt vber alle vnd die gebavren vf des rats eigentum synt frey, aber der voyt nympt von yderman, er sey borger ader pavre, schwyn, hamel etc., ist vnrecht, ist der herrn schult, die es nachgeben. Item in den dreyen jarmarcktn nympt er auch vor der brucken von iglichem pferde tzwene pfennig, sal der marsteller dasselbige helffen manen, teilen sie beide zugleich, wen aber ochsen, schweyne ader schaffe in grofen havffen zu marckte komen, die vertzollen in der tzolbude. Auch hat derselbige dyner gehabt das bir vnd weyn, auch methe ausruffen, darvon hat er musfen lonen alle virtel jar dem gubbenfchen torwerter XIII gr., ist aber verandert, hat nicht mher stucke zu thun. Demselbigen dyner gibt man alle wochen drej merckis groschn, alle virtel jar abegerechent, dartzu gibt man ym zu wintergewand VI ellen behemisch gekrempt vnd geschoren vnd zu somergewand VI ellen echis tzweyerlej farbe, dartzu hat er auch eyn halben scheffel vf dem saltzmarckt vnd sal wonen vf dem

fische thore in der gebeltraffen, do nicht wenig angelegn, aber es schliffen diser tzeit frauen vnd maygd etc.

Von dem wagenknecht.

Eyn rad sal auch halden eynen wagenknecht, der sal vf dem stathoff wonen vnd ligen bei den pferden, die wol futtern vnd beschlahen lasen, wen es die nottorfft irfordert, seyne wagen ruftig halden vnd willig furen, was jnen diser borgermeister heifen, vnd wen er nichts zu fhuren hat, so sal er alle abent zu dem eldesten regirendn borgermeister komen vnd fragen, was er fhuren sal. Dem hat man vor alders alle virtel jar eyn fsoc geben, aber itzunder gibt man ym V fsoc vnd tzu tzeitn in dreyen ader tzweyen jaren XXIII gr. zu eym par stiffel, ist aber nicht de essentia, funder es stet zum rate. Dem gibt man auch gegen weynacht V ellen behemisch gewand gekrempt vnd geschoren vnd gegen pfingestn vir ellen eckilich tzweyerlei farbe, gegen valenacht eyn hvne, gegen ostern X eyer.

Marsteller.

Der marsteller sal des rats pferde als der reitknecht vnd andre pferden tag vnd nacht futtern, heilen vnd beschlahen lasen, dem hat man vor alders nicht mher geben, dan alle virtel jar eyn fsoc, aber itzunder gibt man jm alle sonabent VII gr., zu wintergewand V ellen vnd zu somergewand vir ellen, eyn hvne vnd X eyer. Er hat auch eyn halben scheffel alle dornstag vf dem saltzmarck dartzu; auch gibt man jm von iglichem pferd austzmworgen XXIII gr., dartzu hat er auch eyn halben scheffel vf dem saltzmarckt. Auch hat er vffm rofsmarekt von einem pferde, das verkaufft wirth, XII pfennig, als vom keuffer I groschn vnd vom verkeuffer III pf.

Von dem loffer ader stad boten.

Der stad boten, der sal auch geschworen seyn der stad, wen in der rat mit brieffen ausschicket, so sal man jm von eyner meylen geben VI pfennig vnd nicht mher, dergleichen, wen er auch eynem borger lofft, wen es jm verlobet wirt. Wen er doheyme ist, so sal er stets vf dem statfchreiber warten, ab er in was zubevelhen hat ader zuuorfeindn. So pflag es bey meynen getzeitn vitzenz der loffer zuhalten; aber diser tzeit wart der loffer mher vf der borger dinft dan vf seyner herrn, seyn lone ist alle virtel jar XV groschn vnd V ellen wintergewand vnd III ellen somergewand geschoren vnd gekrempt, eyn hvne vnd X fsoc eyer dartzu hat.

Von dem tormwechter ader trameter.

Der tormwechter vf vnser liben frauen thorm, der solle alle nacht wachen vnd vf das fhevr bei der nacht achtung haben, mit der glocken stormen, wen es die nottorfft irfordert, vnd des abents vmb achte eyns blasen vmb tzwolffe in der nacht vnd des morgens tzwischen dreien vnd viren vnd alle tag, wen vnser hergot in der hoemesse irhohen ist. Dem hat man vor alders geben XXIII pfennig aus der wache vnd XXIII pfennig alle sonabent aus der kamer vnd funff ellen wintergewand, III ellen somergewand, eyn hvne vnd X eyer, aber bey meynen getzeitn haben sie geben die wochen XVI groschn, er sol selbender blasen, bleset aber alleyn vnd nicht alle nacht. Wer hat vffsehen darvf?

Von dem wachsetzer.

Vor alders hat eyn rate eyn dyner gehaldn, der hat alle nacht die wache mit den borgern bestalt, den hat man genant eyn schluffwechter, der hat die wache alle nacht bestelt mit den borgern, der hat in der stat vnd an den mavren vmbhergangen vnd die wechter vf der stat mevren geruffen, die haben müssen antworten, dem hat man geben vf der mevren ader thormen die nacht drej scherff vnd sal des nachts vngefuge sterven vnd wen die borgermeister ymants des

nachts ader morgens aus vnd eyn lafen, so sol er die schluffel von dem herrn des rats holen, vnd mit den ach andrn wechtern das thor offnen vnd wider schliffen vnd dem hern die schluffel vbirantworten vnd wer von den hern von wegen der stat austziehen, die sal er wecken vnd sal auch der torknecht die hern helfen vorbotn, wen die reitknecht nicht derheyme seyn. Derselbige dyner hat zu lone gehabt alle virtzechen tag von eynem borger, der in eynem havse wonet, drej scherff, vnd von eyner buden ader keller, do lätvte jnn wonen, alle vir wochen drei scherff, die XII ratman, die regiren, synd des wachgelts frey. Von difem gelt hat er musfen lonen tzum erstn den cuftern zu vnser liben frawen alle sonabent IX pfennig, die schlisglock zu levtn, wen die sonne vnder gheet, den cuftern alzu sanct niclas auch IX pfennig, dem trameter alle sonabent XXIIII pfennig, dem koburger VIII pf., dem rytvoyt XXXVIII pf., dem havsvoyt XXIIII pf. Was vbrig ist gewesen, ist seyn lon, sal gewesen seyn die woche VI gr. Dis lon, wie itzt vormeld, ist gar abgethan vnd verwandelt, blonder gibt jm eyn genant lone gleich eynem ander wechter das jar V Isoc. Difer dyner verforget auch den kolemarck vnd melwage, ut patet in der eyn name von der melwage vnd kolemarck, dartzu hat er auch eyn halben scheffel vf dem saltzmarck.

Von den torwertern.

Dem thorwerter jm bruckthor geben jm der molner: in der sprinckmole gibt alle virtel jar XX pfennig, dy mittelmoel alle virtel jar V groschn, die grose moel nechst der koburg alle virtel jar VIII groschn thut in alles eyn Isoc vnd ist auch brugtzol. Dartzu gibt man ym V ellen wintergewant, zu difem gibt man auch jm alle virtel jar XVII gr., ist ym mit dem seyn lone gebefert. Er wil sunft auch mer gerechtkait vf der brucken haben, wen die pavren holtz zu marcktfuren, I stuck holtz, auch von den fhurlevtn, die holtzen gefese fhuren; finde ich nicht, das es von alders gewesen: aber eyn gewonheit macht eyn gefetz.

Von dem torwerter mitten vf der bruck.

Dem thorhuter mitten vf der brucken gibt man auch alle virtel jar zu lone XV gr. vnd V ellen von sommergewand gegen pfyngesten.

Gubinisch torwerter.

Dem torwerter jm gubnschn thor gibt man alle virtel jar zu lone XIII gr. vnd V ellen wyntergewand vnd dem vf der hemedede vf demselbigen thorn auch alle virtel jar XIII gr., derselbige torwerter hat auch am thore freye wonung schosfrey vnd wachefrey.

Lubusch torwerter.

Dem lubuschn torwerter gibt man auch alle virtel jar zu lone XIII gr. vnd V ellen wintergewand, vnd sollen die drej torwerter alle virtel jar, wen die hern abelonen, die schlos mit den schluffeln mit sich bringen, die sollen alsdan alle virtel jar die hern vorandrn vnd wechseln.

Von dem holtzsetzer.

Eyn rat hat vor der brucke gehalten vor alders eyn holtzsetzer, der hat in demselbigen havse vor dem thor freye wonung ghabt, der hat der borger holtz durch die brucken gelafen, hat man ym geben eyn borger von der driffte ader von eynem Isoc holtz XII pfennig. Derselbige holtzsetzer hat auch des nachtes des stat bullen ader fharren, wen das fehe eynkomen, behaldn vnd gefuttert, dartzu ym der rat hew geben, darvon hat er alle jar zu lone ghabt XXX gr., ist auch abekomen, der hirte wonet aldo, acht der bullen nicht, ligen alle nacht gemeynlich hir june, derhalben mus eyn rat alle jar bej VII gulden haben fharren zu koffen, die alten haben es gutlich gemeynet vnd wer noch besser, das eyn holtzsetzer do wonet wan der hirte.

Von dem tammeister.

Auch sal eyn rat eyn dyner am tham halden, der sal tag vnd nacht do wonen vnd sal halden eynen knecht, der mit zweyen ochsen fhuren sal kan, der sal haben tzweyne wagen ader tzweyne karren, derselbige winter vnd sommer alle arbeitstag sand, reis, steyn vf den tham fhuren, wue es not ist, vnd den somer die wiesen tzu hutten, hev helffen machen vnd zusehen allenthalben. Darvon gibt man ym tzu lone alle sonabent aus der kamer vir mercklich groschn vnd V ellen wyntergewand gekrempt vnd geschoren. Auch sol derselbige tammeister huerten vnd bewaren der stat stuet, alle nacht des wynters vf seyn hoff treiben, fuertern vnd trencken, darvon gibt man jm aus der kamer alle jar eyn fsoc vnd sibem ellen wyntergewand gekrempt vnd geschoren. Auch gibt man jm alle wochen, die wiesen vnd wilden zu hutten von walpurgis vf bartholomej vir groschn.

Von dem koburger.

Auch sal eyner tag vnd nacht vf der koburg wonen mit weybe vnd kynd, der die brukken vf vnd tzu schlevft bej seynem eide, der hat zu lone alle virtel jar XV groschn aus dem wachgelt vnd XXXIII gr. aus der kamer vnd V ellen wyntergewand, seyn acker vnd wyfen dartzu, man gibt jm auch alle jar XLVIII groschn, das er sal helffen dem voyt die heidn bereitin. Von dem somergewand lise ich nichts, es ist bej mathes pfankuchn vfkomen, der war thetich vnd dinstbar gewesen bej tewes wynser vnd andrn, also ist es bisher der stat tzu beschwerung in eyn gewonheit komen.

Vorsprech.

Item bej meyner getzeitn ist hyr mer dan eyn geschwornor vorsprech gewesen, dan hans lange, dem gibt man alle jar V ellen wyntergewand vnd alle virtel jar XV gr. vnd wen der rat eynen leif alhir richtn, so gibt man ym nicht mer, dan XV gr., aber eyn frembd man, wen der leif eynen alhir richtn, der gibt im eyn fsoc.

Von dem peynle.

Es ist auch eyn dyner, derselbige ist des rats macht man vor gerichte, wen eyner peynlich vor gericht gefhuret wirt, als itzunder kvling, der claget den armen menschen an, dem gibt man auch alle virtel jar XV groschn vnd V ellen somergewand, dartzu hat er auch eyn halben scheffel vf dem saltzmarckt, wen er forderung thut von des rats wegen, gibt jm auch XV groschn vnd sal wonen jn dem thorme bej dem gubbinischen thor vnd sal auch verbotn zu hoffdinst die vorsteter.

Armborstirer.

Der armborstirer hat freye wonung an der ecken am gubbinischen thor, ist auch schos vnd wachefrey, der hat von alders ierlich vir armborst dem rate vbirantwurt vf gallj, darvor hat jm eyn rat geben V fsoc, ist bej meyner getzeitn abekomen, whar vnnutzlich gelt. Auch gibt man ym V ellen wyntergewand, vir ellen echis somergewand gekrempt vnd geschoren, sunft hat er keyn lon, blunder was er dem rate arbeit, wirt jm nach werden belonet.

Mevrer.

Item die stat sal haben eynen geschwornen mevrer, der der stat gbawe, auch borger weis zuorforn, der sal er vnd seyne gefellen, die mit der kellen arbeitn, nicht mer nemen dan eyn tag drej groschn vome rate vnd auch borgern. Er sal auch vf den tzigeler achtung haben, das er rechte tzigel laden hat, vnd die erden wol berayt. Ist aber dis als verandert vnd wirt nicht gehalten. Dem gibt man auch VI ellen somergewand gegen pfyngesten gekrempt vnd geschoren,

derfelbige mevrer ift von alders des wynters eyn felhavsmeifter gewefen, ift aber vor langen tzeint abekomen.

Von dem tzigeler.

Dem tzigeler hat man vor alders geben von VI thaufent mavrfteyn auch dächfteyn zu brennen eyne lotige marck filbers. Erden hat man ym lafen graben, vmb der ftat gelt dartzu fharen. Men hat jm auch geben von eynem offen kalk zu brennen zwej fsoe, dem hat man auch geben gegen pfingftn IIII ellen gewand tzweyerlej farbe.

Von dem tzyerman.

Die ftat fal haben eynen gefchworen tzyerman, der mit feynen gefellen der winter vnd fomer arbeit, dem fal man geben tzu lone mit feynen gefellen, die mit der achfte arbeitn, von fancti gallen bis vf reminiscere den tag XIII pfennig vnd von reminiscere den fomer vber II gr., also ift es von alders gewefen, ift erhoet, vnd alle virtel jar follen die fchawmeifter geben dem tzymmerman XXX grofchn vnd zu wyntergewand VI ellen gefchoren vnd gegen pfingftn auch VI ellen. Die ftat fal ym haldn fele, leynen, nagel, was er bedarff. Das fal er auch wider vbirantwortn, wen er abetzevgt. Auch hat er freye wonung fchosfrey vnd wachefrey, das alde holtz von der brucken vnd was er von aldem gbawe bricht, ift von alders feyn geweft; aber die herrn geben nhv eym tzyerman die wochen XVI grofchn vnd nympt keyn ald holtz.

Birfchroder.

Dem birfchroder gibt man alle virtel jar XXX gr. aus der kamer der rat, der rat lejt jm das fele machen, wen es vernutzt ift.

Von den custodien ader kustern.

Der rat hat von alders vf tzunemen macht vnd auch noch der kirchen dyner vnd nicht der pfarner vnd follen zu vnfer liben frawen alwegen haben eyn prifter zu eynem oberftn custodj, der fal bej feynem eide vnd confciencia die facriftej vnd die kirchen fampt der kirchengerete bewaren vnd wen er vfgenommen wirt, fo fal er mit fich bringen drej befessene borger, die feyn borge werdn, ab was verwarlaft ader von der kirchen gerete verloren, fo der oberfte custos nicht genugfam, das die borgen der kirchen widerftattung thun. Illam claufulam non reperio in regiftris et est claufula notabilis, quia temporibus meis contigit, quod supremus custos clam deportavit calices, cuius fidejussores fuerunt confulatus de droffen, illi soluerunt calices. Derfelbige oberfte custos fal haben vnd vfnemen drej gute gellen, die wol fingen können, vnd follen jo alle tage tzweue vf das wenigft des werkeltages mit den capellanen metten, fruemesse, vesper, vilgen etc. fingen vnd wen sie den gewerken ader borgern bej iren altarien requiem fingen, fo follen sie ausfingen bis vf den segen vnd fo sie das nicht thun, fal man jn von stund vrlob geben; ista confuetudo aboleuit omnino, continuat missam usque ad eleuacionem et non ultra. Auch follen sie willig feyn, was sie die borgermeister vnd die gotshavslevte bevelhen, dem pfarner vnd feynen cappellan ghorfam zu fyn, mit den sacramentis zu gheen zu tauffen, wen es not ift, tag vnd nacht; fo follen auch ordenlich lauten noch geheife des oberftn custers vnd pfarners. Dergleichen follen auch zu sancte niclas drej feinn, vnder den hat der rat auch dem oberftn macht vfzunemen, vnd follen alle drej auch dem oberftn zu vnfer liben frawen ghorfam feyn vnd derfelbige oberfte custos zu sancte niclas fal alle virtel jar von iglichem befessenen borger holen eyn pfennig vnd vor eyner personen, das zu gots tische geet, eyn scherff. Das scherff holen sie, glaub ich wol, nicht. Dergleichen fal er auch haben vor beiden thoren, wie von eym borger vnd wen er das gelt also gefamelet, fo fal er dem prifter, dem oberftn zu vnfer liben frawen, alle virtel jar geben anderthalb

fsoc vnd sal auch den andrn custorn hir oben vnd nyden lonen, wie von alders vnd was er darvber behelt, das ist seyn lon. Er sal auch derselbige zu sancte niclas backen die oblatn, das mans in allen kirchen genug hat, die hir eyn gehoren zu allen altarien, auch geben jm die gewandfchneider alle jar drej groschn vor oblatn zu sancte gertrude. Die becker haben von alders das mel dartzu geben. Auch sollen die custer vmb dasselbige gelt das levten zu allen festn vnd alle werklage bestellen vnd verlonen. Wen sie eyner leichn levtn, so sal man den pulsantn VI groschn zu lone geben vnd XII groschn den kirchvetern vor die glocken, das sal der oberste custos eynmanen vnd berechen. Auch wen eyn geschworn dyner ader dynerin am dinst stirbt, so lest der rat levtn vnd gibt alleyn dem pulsantn VI groschn vnd der kirchen nicht. Der schulemeister sal sie vmbfunft mit allen schulern zu grabe holen, vigilen vnd selemesse syngen. Dis stuck wirt auch nicht ghaltn. Von alders wen die custodes ymants mit den caplan zu grabe geholet haben, so hat jn XVIII pfennig geben zu samen vor vigilien vnd requiem. Auch mogen die custodes zu vnser liben frawen vnd zu sancte niclas alle syntag vnd hoe feste in der borger havs bringen geweyet saltz vnd wasser. Sie mogen auch in vigilia circumcissionis vmb das neve jar gheen; wer jn geben wil, der mag es thun.

Denselbigen custer lonet man aus der kamer. Dem obersten custodj zu vnser liben frawen gibt man alle virtel jar XVI groschn vnd wer die letzte glocken alle levtt, dem gibt man des virtel jaris XII groschn, von der schlisglocken acht groschn, facit quartale XX groschn. Item den jarmarckt alle jarmarckt eyntzulevtn, gibt man vf igliche male VI groschn. Item so offte sie zum weter levtn drej groschn.

Dem custodj zu sancte niclas gibt man alle wochen eyn groschn, alle virtel jar vf gerechent, von der letzten glockn gibt man alle virtel jar VIII groschn, den jarmarckt eyntzulevtn V groschn, zum weter zu levtn drej groschn.

Nach cristj vnfers liben herrn geburt XV^c, darnach jm XVI^{ten} jare, am mitwoch jn osterfeyrtage ist her remigius dis hirnach geschriben kirchengerete in der sacristej zu vnser lieben frawen bevolhen:

Czum erstn das grose silbern krevtze jm klawse, Das grose marien bilde silbern, Eyn krevtz silbern mit dem marien bilde aus preysen, Eyn alde grose monstrantz silbern vber gult, zwei Junckfrawen hept jn silber gefast, zwei silbern glockichin ane sacramenten, eyn kleyn silbern lucher vbergult, eyn cleyn monstrancien cum pepulo beate virginis, zwei silbern appullen, zwei strews eyer in silber gefast, eyn silbern viaticum cum reliquiis, eyn silbern pulpitem vbir gult, eyn cleyn silbern krevtz mit marien vnd Johannem, eyn kuppfern marien bilde, eyn cleyn silbern krevtz, eyn silbern Rochsasz, eyn corporal mit perlen ghafft, I perlen krantz, Commune sanctorum silbern, I nos autem silbern, eyn krevtz mit marien vnd Johan des mitwochs jm rorati, eyn gros silbern pacem vbergult mit eyner keten, III pacificalia silbern, VIII kelch mit patenen, I silbern buchse pro infirmis, II kupper lucher vbergult, Sanct annen bild silbern, das die Somerfelden geben hat, Die neue grose silbern vbergulte monstrantien, eyn halben mond silbern, hat er meseke list macht, eyn kleyne monstrantien mit eyner prillen mit heiltum, hat er michel Tabbert bescheiden, eyn gros karellen pater nofter mit silbern steynen, hat der pfarner her molner bescheiden, hengeret an marien bild, Die schwartz beste kafel mit I krevtz darzu, eyn albe, darzu zwei subtilen vnd II alben eyns gewurks, eyn hvmrale mit perlen, eyne blave kafel gulden stuck, eyn albe II subtile; I bravne gulden stuck samet, eyn albn, zwu subtilen des selbigen gewurks; I albe zu dem keyser bravne klotzer stole vnd manihel, 2 alben rot vergulte klotzer, I bravn hvmral

mit spangen vnd glocken; 2 brave hvmeralia mit perlen, II rote korkappen gblvmet sammet; 2 korkappen rot sammet, I brave korkappen gulden stuck; I schwarze korkappe Sammet, I vergulte korkappe nechst der besten; IIII Jungen korkappen, I bloe korkappe mit I vbergulden knoff; II subtilen den Jungen vor dem Sacrament, eyn rot sammet kafel cum omnibus pertinenciis, I grune kosel famet mit zweyen subtilen vnd aller zubehorung quinte ferie; I schwarz kafel gulden stuck cum omnibus pertinenciis vt eam lubucensis nomine ferunt; I weisse tamenfke kafel mit aller zubehorung am mitwochen jm Rorati; 2 gulden stuck rot mit aller zubehorung, die die custodes jne haben; I kosel rot zindel, nos autem cum omnibus suis pertinenciis, I kosel feriale buntwerk cum omnibus pertinenciis; 2 rote vnd brave kosel dominice passionis, 2 subtile kenninchen buntwerk; I kosel grune kenninchen vberguld, I grvn teppich mit dem kelch corporis christi; IIII Communicanten tucher vnd omnis collaudat, IX pallen vf das hoe altar; IIII pallen vf das frumesse altar, I vergult antipendium ad summum altare; I antipendien kenninchen, I gros pal zwilch in sancta sexta feria, I pal jn das grab, VIII korrok den capellanen, II korrock supremo, VI den custodibus, 2 prediger, X junge korrock, I neve albe mit bloe samet, XVI hanttucher, XIII corporalia, 3 gestickte corporalia mit seiden, ein sancti marci corporale, I alter sten gefast vnd eyn nuge, II alte missalia, I kuppeln viaticum vergult, I junckfroheyte vngestalt, XVI kelch perlen, IIII hvmeralia, I rote stole plebano, I gros teppich von den hoenaltar, I teppich vf den stul, I seiten kolte vf das grab, die fasti, I hymelreich missale vf den hoen altar, I missale frumesaltar, das reqwien buch, Agenden buch, das buch corporis christi, das genotrirbuch des cantors, II grose antip . . ., I alt antiphra, eyn somer winter teil, do die cappellen ausfingen, 2 neve psaltria, III par apullen, I sewer pfanne, II par kertzen goltfarben, 2 par silberfarben, I par flachter farb, II gute fhanen, I gros par fanen vnd 2 cleyn par fanen, I votiuen, her meske geben, I contfal her burstmeder.

Nachschrift: Ein groz pater nofter hat doctor Johannes lintholz, pfarrer, Im 1518. Jar daran gehangen. Daran seindt 18 grose karelen vnd ein zenkiche karell in silber gefast, darvmm der grose zanck abgebrochen ist, daran auch ein silbern Nissam appell, VI vergulte silberne steine vnd 47 vnuergulte silbern steine. Auch hat obgemelter her doctor ein goldene ketten von XVII breiteglider marien geschenckt vnd IIII guldne dawm Ringe, der erste hat ein heimfarben stein, doruff zwein angefichte erhaben, der ander ein bloen Zaphier, der dritte ein wunderlich weissen stein, der virte hat ein pittischen turcks.

Von dem klusener.

Auch hat der rat macht vftzunemen eyn dyner, der heist eyn klaufener, der sal dem rate auch schweren getrewe vnd gewere zu seyn, die vorhalle ader klus der kirchen vf vnd tzutzuschlifen, die lampen antzunden, wen die svnen vndergeet vnd wider antzunden, des morgens ausleschn, den weynkeller vnder dem klues bewaren, den kirchveter gehorsam tzu seyn, der kirchengelt zu manen nach bevelhe der kirchveter. Dem geben die kirchveter zu lone alle virtel jar XV gr. vnd alles, was von offer in die klus gefellet, als hvner, semel, fisch, eyer vnd alles, was man essen mag, ist auch seyn. Auch geben ym die kirchveter alle fest I gr., wen opfertag ist, sunst III pf., ist nevlich vfkomen. Er hat auch freye wonung schosfrey vnd wachfrey vnd ander tranckgelt von dem verbotn zu den leichn vnd begengnis. Dartzu gibt jm der rat alle virtel jar XVI gr. III pf. von dem seiger vf der kirchen vnd vf dem rathavs.

Mekeler.

Die selhavsmeister haben iren bescheid hievorne jm innemen allenthalben, aber der rat sal

auch haben eynen gefchworen mekeler, der sal zwifeln koffman getrevlich mekelen, sie jm kauff tzufamen bringen vnd von iglicher laft herings, die er hilfft verkoffen vnd darbey ist, bhort jm eyn grofchn von eynem frembdn vnd von eynem borger vir pfennig. Wu er aber nicht darbey ist, so sal man jm nichts geben. Der mekeler sal der stat mafen von der thunne vnd halben thunnen bei sich haben vnd sal die thynnen von hering vnd honig, auch fische messen; welche zu cleyne ist, die sal er hawen vnd nicht gestaten zu uerkoffen vnd von stvnd deme rate offenbaren, auch sal der mekeler vf sehen, das der koffman mit dem fisch werung macht, den hecht vor sich vnd den kulp auch alleyn, bej des rats buse von iglichem stuck eint ort. Er sal auch den haken helffen kouffen schonifchn hering, sunft sollen sie keynen alhir sellen.

Von dem hirten.

Dem hirten sal man geben eyn iglicher borger, der kuge hat, von iglicher kuge alle viertel jar tzwene pfennig, von eym schweyn eyn pfennig, vorlaufft er was, wen es vor ihn bracht wirt, so mus ers betzalen.

Von dem buttel.

Den buttel hat von alders der wagemeister, als nhu martns spiker, der torknecht, vfgewomen von wegen seyner herrn, der sal jm schweren dem rate zu gute, der hat vor alders die gefangen bewaret vnd dohynden in dem gemeynen havse gewonet, do synt auch die gefangenen gefessen vnd verhoret worden. Derfelbige buttel hat auch mussen eynen knecht halden, der die levte gericht hat. Dis alles wie vormeld ist gar abgethan, aber wie hirnach volget, ist noch seyn lon, eyn iglicher besessener borger gibt im alle viertel jar eyn pfennig. Die siben schepfen vnd VI borgermeisters synt des von alders befreyet gewesen. Hirvor sal er widervmb die borger zu rechte verbotn, wen es in not ist. Lest eyn borger eyn frembdn besetzen, so sal jm eyn borger von der person geben zwene pfennig, aber eyn frembder gibt jm vir pfennig, ist es vor dem thor, so gibt eyn borger vir pfennig, eyn gast eyn grofchn. So hat er auch von iglichem fuder stroe, das die pavren zu marekte bringen, eyn bund stroe, darvor sal er eyn mafe ader eifern band haben vnd die bunde dermit messen. Er sal auch darvmb den saltzmarckt vbir bis zu ende des statkellers gegen krewitz vber steteweges reyn halden vnd keren vmb seyn gelt. Er sal auch alwegen, wen es die nottorfft irfordert, schos schreyen vnd den gartentzyns, auch wasser vor die thur vnd sunft anders, was jm die herrn heiffen. Wen er eyn havles feyle zu koffen ruffet, behoret jm eyn grofchen. Er hat aber dis armut fere beschweret etc.

Von dem totengreber.

Den totengreber hat auch macht vftzunemen der torknecht vnd sal jm auch schweren von wegen seyner herrn, die totengrabe tiff genug zu machenn nach dem eyfern mafe an vnser liben frawen kirchhoff am thorne, dem sal man von eynem grabe somertzeit zu machen geben XII pf., jm winter, wen es gefroren ist, drej grofchn vnd nicht mher. Den armen levtn, die in die gassen, vf dem kirchoff vnd sunft anders versterben, den sal er grabe machn vf sancte nielas kirchoff vnd sal sie vmb gottes wille begraben nach bevelhe des torknechts. Difer hot auch vor alters andre ambacht ghabt, als die totn ashund ader katzen von der gassen aus der stat tzu bringen, der borger vhee vf den schindmarckt gebracht, die scheishevfer gereyniget; das ist nhu alles geerbet an den nachrichter.

Von dem birrufer.

Auch hat der torknecht macht vftzunemen eynen birrufer, der sal der burger bir vnd weyn ausruffen, so offt sie vf thun zuschenken, den sal man geben von iglichen bir (geben) eyn pfennig, dergleichs vom weyn. Er sal auch eyn vorscheffler seyn.

Opfergelt der dyner zu den vir festn.

Marcus II gr., den vir reitknechtn aug iglichem II gr. Den tzweyen voytn iglichem tzwene gr., dem loffer I gr., marsteller I gr. vnd wageknecht eyn gr.

Von geschenck der dyner, dy geschenck tragen.

Dem torknecht, reitknechtn, beiden voytn gibt der rat alle jar tzwey fsoc vor das tranckgelt. Wen dy stat ymants von der herschafft beschenckt, von denselbigen sollen sie nichts nemen bey des rats straff. Item denselbigen dyner gibt der rat auch alle jar eyn vas bir vf pfingesten, eyn thunne vf weynachtn, eyn thunne vf martinj, eyn thunne reminiscere vnd eyn thunne margarete. So gibt jn auch eyn iglicher, der jn rat gekoren wirt, eyn vas bir bernawis. Wen eyner borgermeister wirt, so ist das tranckgelt auch ir. Was der statfchreiber von den tzyfnen manet der pfaffen vnd borger von iglichem eyn groschn.

Von den wechternn.

Auch helt eyn rat ierlieh siben wechter, die sollen auch alle geschworen seyn; den gibt man alle virtel jar tzu lone iglichem I fsoc XV groschn, das macht dis jares iglichem V fsoc. Dartzu hat iglicher vnter jn eyn halben scheffel vf dem saltzmarkt, also das tzwene vnd tzwene eynen scheffel haben. Zcu den siben ghoret der wachsetzer, der ist der achte, der hat auch von disem eyn halben scheffel, die sollen des wynters nach siben jn die wache gheen vnd des somers vmb neyne vnd nach der glocken eyns vmbgheen zwischen tzeihen vnd eilffen alre eyns. Wen es eyns schlecht, zum dritten mal. Sed nouem vbi sunt?

Nach der Urschrift im Stadtarchive.

CDXVIII. Der Rath zu Frankfurt genehmigt eine von den Vorstehern der Marienkirche dem Pfarrer und dessen Verwandten verkaufte Leibrente, am 9. April 1518.

Vor allermeniglich vnd iglichen besonderen, die diesen vnsern offenen brieff sehen, horen ader lesen, Bekennen wir borgermeister vnd Radtman der stad Franckford an der Oder, das die kirchenveter vnd vorstender der kirchen vnser lieben frawen alhir zu franckford die erfamen vnser ratsfreund peter gotzka vnd vnser borger peter Stramen mit vnsem, des rats wissen, willen vnd fullbort als oberfte vorstender von wegen gemelter kirchen zu uorkauffn geben haben vnd verkauffen gegenwartiglich in vnd mit kraft dieses vnsern brieffs dem achtbaren, wurdigen vnd hochgelarten Herren Mathes Melner, bebtlicher rechten doctor vnd die tzeit vnser pfarner itzft gemelter kirchen, michael vnd mathes melner, gebruder, vnd der tugentfamen frawen Elifabet, Tomas keybergs eliche wirtin, seynes bruders nachgelassen kyndern, sechtzig Reynisch gulden jerlichs tzyfnes, io tzwenevnddreissig groschen vor eynen gulden gerecht, vf irer vir leibe alleyn, sich der selbigen die tzeit ires lebens, wie leibkauffs weise, recht vnd gewonheitt, geruglich vnd ydermeniglich vngehndert zu gebrauchen, Doch also vnd mit dem vorbehalt, das genanter Her mathes melner, vnser pfarner, solcher sechtzig guldenn jerlicher tzyfnes vngehndert der dreyer obgenanten personen die tzeit seynes lebens frey vnd an alle Infrage genyssen vnd gebrauchen mag vnd sal vnd nach seyнем selbst vorsterben, das got fuege vnd schick